

90 Jahre Gütersloher Schwimmverein von 1906 e.V.



**Einladung zum
7./8. September '96**

Wer die **Wahl** hat, kommt zur



Die Krankenkasse, die ihr Handwerk versteht.

250.000 Handwerker, Angestellte, Ehepartner und Kinder haben sich bereits für uns entschieden.

Sie auch?

05241/918-0

**IKK Ostwestfalen-Lippe
Regionaldirektion Gütersloh
33332 Gütersloh
Wiedenbrücker Straße 41**

Wir informieren Sie gern, ob und wie Sie Mitglied in unserer exklusiven Gemeinschaft werden können.

7./8. September 1996 im Nordbad

Festprogramm „90 Jahre GSV“

Schwimmwettkampf, Disco, Festakt, Spiele an Land und im Nordbad

Zu einem Geburtstag eines Schwimmvereins gehört ein Schwimmfest. Am 7. September findet im 50-m-Becken des Gütersloher Nordbades ein Pokalschwimmen mit Ehrenpreisen statt. Eingeladen sind alle Schwimmvereine des Kreises Gütersloh, sowie Vereine aus dem Bezirk Ostwestfalen-Lippe und der Partnerschwimmverein aus Châteauroux. Im Anschluß findet im Nordbad eine Disco für alle beteiligten Vereine und SchwimmerInnen statt.

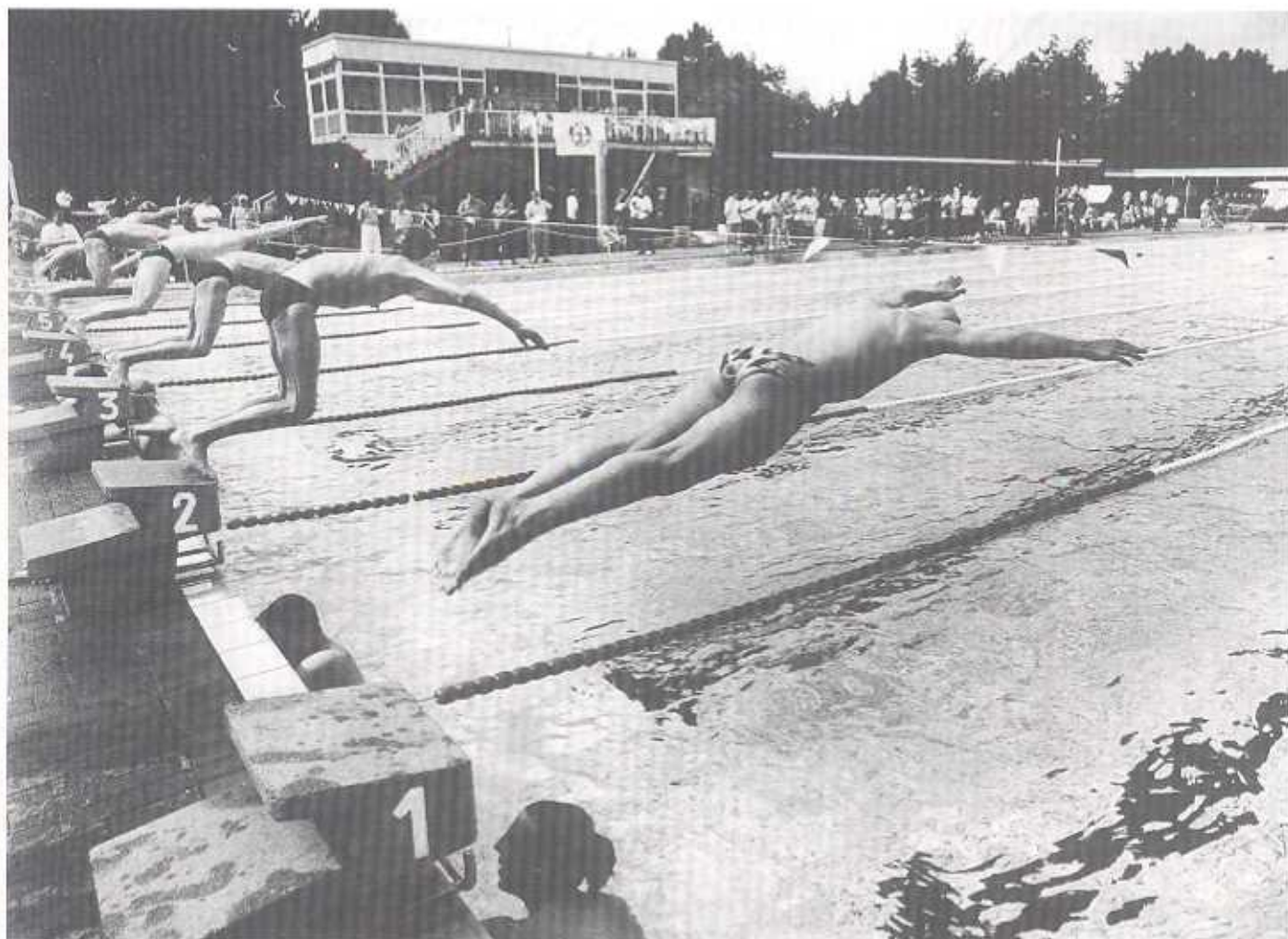
Am 8. September laden wir alle Mitglieder und Ehrengäste um 11 Uhr zu einem Festakt ins Nordbad ein. Mit Unterstützung der Farmhouse Jazzband wollen wir den 90. Geburtstag unseres Vereins in lockerer Form feiern, einige Mitgliederehrungen durchführen und bei Getränken und einem kleinen Imbiß die alten Zeiten wieder aufleben lassen.

Um 14 Uhr beginnt ein Spielnachmittag für „jung und alt“ mit zahlreichen attraktiven Spielen im 50-m-Becken (Badeanzug, Badezeug ...) und auf den Liegewiesen.

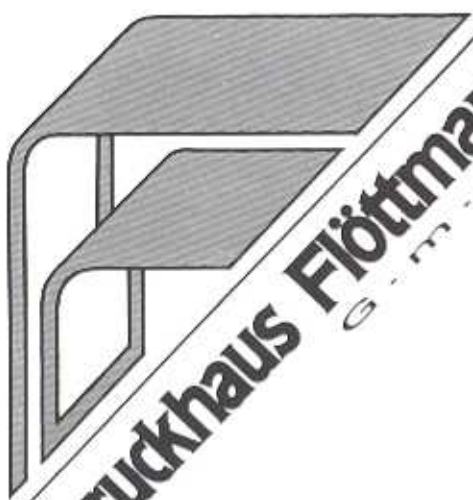
Wer ist schon einmal mit dem Kajak durch das Nordbad gepaddelt? Erkenne ich die Mitglieder des Vorstandes und TrainerInnen als sie noch Kinder waren? Schaffe ich die Laufmatte oder schafft sie mich?

Diese und viele andere Fragen können nur diejenigen beantworten, die an unserem großen Spielnachmittag teilnehmen.

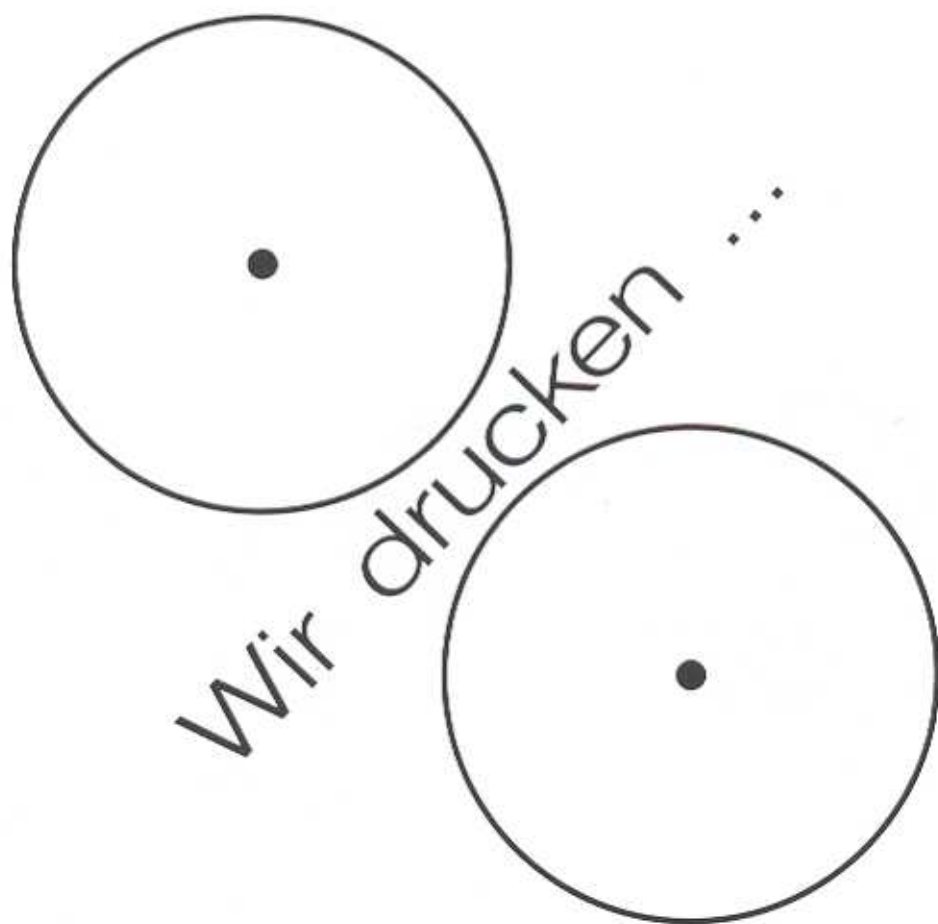
Die Sieger erhalten in verschiedenen Altersklassen Preise. Eine große Cafeteria lädt bei Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein.



STARTSPRUNG. Der Gütersloher Schwimmverein startet am 7. September so in sein neues Vereinsjahr, wie es sich gehört, mit einem Schwimmwettkampf im Nordbad.



Druckhaus Flöttmann
GmbH



... auch für Sie!

33330 Gütersloh
Schulstraße 10
Berliner Straße 63
Telefon (05241) 8608-0
Telefax (05241) 8608-31



Grußwort der Stadt Gütersloh

Der Gütersloher Schwimmverein e. V. kann in diesem Jahr auf sein 90jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Gütersloh recht herzlich.

In seiner langen und wechselvollen Vereinsgeschichte hat der Gütersloher Schwimmverein insgesamt eine positive Entwicklung erfahren. Durch eine Vielzahl von Angeboten sowohl im Leistungs- als auch im Breitensportbereich ist es ihm - wie der Übersicht über die Mitgliederstruktur zu entnehmen ist - immer gelungen, besonders Jugendliche für den Schwimmsport zu interessieren und an eine sinnvolle Freizeitgestaltung heranzuführen.

Es darf ohne Übertreibung festgestellt werden, daß sich der Gütersloher Schwimmverein in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten durch gute sportliche Leistungen und durch ein intaktes Vereinsleben zu einem der angesehensten Schwimmsportvereine im westfälischen Raum entwickelt hat.

Mit dem Neubau des Sport- und Freizeitbades „Die Welle“ und im Verbund mit den bereits vorhandenen Möglichkeiten zur Ausübung des Schwimmsports sind von der Stadt Gütersloh nunmehr gute Voraussetzungen auch für den Gütersloher Schwimmverein geschaffen worden. Wir sind daher sicher, daß der Verein seine aner kennenswerte Arbeit in gleicher Weise fortzuführen und weiterzuentwickeln vermag.

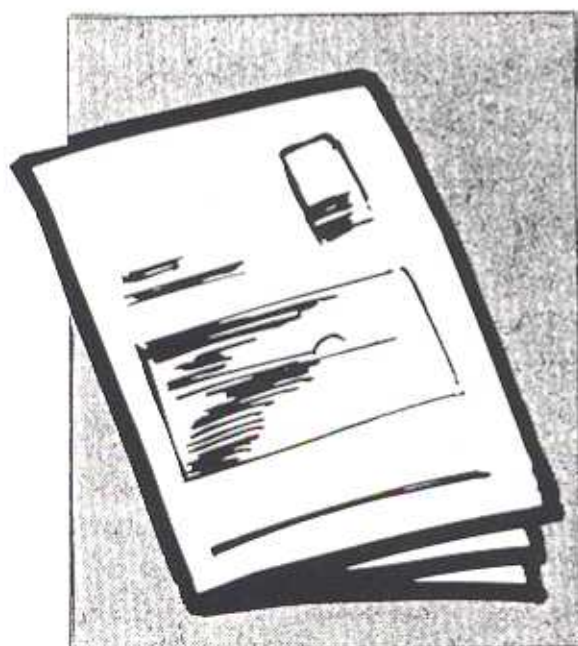
Für die Zukunft und den Verlauf der Jubiläumsveranstaltungen gelten unsere besten Wünsche.

Gütersloh, im Juli 1996

Maria Unger
Bürgermeisterin

Dr. Klaus Wiggighaus
Erster Beigeordneter

DAK tut gut.

DAKDEUTSCHE
ANGESTELLTEN
KRANKENKASSE

Neu:

- Gesundheitsprogramm
2. Halbjahr ist da !

- Freie Krankenkassenwahl.

DAK offen für ALLE

Egal, welchen Beruf Sie haben
Rufen Sie uns an !

Ernährung • Bewegung • Entspannung / Streß-

bewältigung • Suchtgefahren • Familie / Kinder

Arbeit und Gesundheit • Umwelt • Beratung

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

DAK - Gütersloh

Dr.-Kranefuß-Straße 3, 33330 Gütersloh

☎ 05241 - 98840

DAK - Eine Entscheidung mit gesundem Menschenverstand



Grußwort

Im August 1996 wird der Gütersloher Schwimmverein 90 Jahre alt oder besser jung. „90 Jahre alt“ - das bedeutet Erinnerung an viele Ereignisse, Entwicklungen und Traditionen des GSV. Ich empfinde aber auch „90 Jahre jung“ als treffend, weil unser Verein mit seinen verschiedenen Angeboten und Aktivitäten sehr vielen Kindern und Jugendlichen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung verhilft.

Beklagte mein Vorgänger Hans-Jörg Seiler 1981 in seinem Grußwort zum 75. Geburtstag des Gütersloher Schwimmvereins noch das Fehlen eines sportgerechten Hallenbades, so können wir nach Fertigstellung der „Welle“ heute mit der Hilfe vieler ÜbungsleiterInnen Angebote machen, die vom Schwimmenlernen über das Schwimmtraining in vier Übungseinheiten pro Woche und das Wasserballspiel und -training bis hin zum Seniorenschwimmen und zur Wassergymnastik reichen.

Der Stadt Gütersloh sind wir für die Unterstützung im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu Dank verpflichtet. Besonders freuen wir uns über die gute Zusammenarbeit mit dem Bäderamt und dem Sportamt der Stadt Gütersloh.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Vorstandsmitgliedern und ÜbungsleiterInnen für ihren unermüdlichen Einsatz. Auch in Zukunft wird unser Verein ohne den sportlichen Idealismus so vieler Helfer nicht funktionieren. An diese richtet sich mein abschließender Appell: Macht weiter so und laßt uns gemeinsam nach „Verstärkungen“ suchen!

Eckhard Brune
1. Vorsitzender des GSV 06



SCHWIMMEN ist schön, finden auch Swen Klußmeier (oben links), Frauke Thoms (unten links) und Heinz-Hermann Engelmeier, der über den Umweg Triathlon wieder zu seinem Sport zurückgefunden hat.

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.
Kommen Sie zu uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Jürgen Reineke
Telefon (0 52 41) 46 08 54
Im Dauenkamp 3
33332 Gütersloh

Joerge Andreas Lory
Telefon (0 52 41) 2 53 88
Teckentrupsweg 13
33334 Gütersloh

Christine Jäger
Telefon (0 52 41) 3 99 74
Eduard-Spranger-Str. 4
33330 Gütersloh

Sprechzeiten
Di.-Do. 16.00 – 18.00 Uhr

HUK-Coburg
Versicherungen · Bausparen



Grußwort

Den Mitgliedern und dem Vorstand des Gütersloher Schwimmvereins von 1906 gratuliere ich im Namen des Westdeutschen Schwimm-Verbandes zum 90jährigen Vereinsjubiläum recht herzlich.

Der Gütersloher Schwimmverein gehört zu den schon älteren Vereinen in der Familie des Westdeutschen Schwimmverbandes. Die vielen Jahrzehnte seines Bestehens waren durch große und erfolgreiche Aktivitäten gekennzeichnet. Für die gute Vereinsarbeit gebührt den Verantwortlichen ein ganz besonderer Dank. In diesen Dank schließe ich die Mitglieder des Vereins ebenso ein wie die jeweiligen Vereinsvorstände, die sich in uneigennütziger Weise in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben.

„Bewährtes zu erhalten“ gehört zu den Traditionen eines Sportvereins. Jedoch nicht nur dieses Motto, sondern auch „Neues einführen“ hat dem Verein ein umfangreiches Sportangebot gebracht. Ein gut florierendes Vereinsleben ist der Lohn der Mitglieder für den Vereinsvorstand. Der Verein bietet eine Möglichkeit für sinnvolle Freizeitgestaltung.

Ich bin sicher, daß der Gütersloher Schwimmverein auch in der Zukunft das sportliche und gesellschaftliche Leben der Stadt Gütersloh bereichern und weiterhin viel Gutes, vor allem für unsere Jugend, bewirken wird.

So wünsche ich auch in den kommenden Jahren des Bestehens dem Jubilarverein eine so herausragende Vereinsarbeit.

Manfred Peppekus
Präsident des Westdeutschen
Schwimm-Verbandes

Die komfortable Möglichkeit
für wochenlang seidenglatte Beine.



Neu: Braun Silk-épil comfort

BRAUN

Jetzt ist die Braun Epilation viel behutsamer als je zuvor. Der grundlegende Fortschritt – das neue Gerät entfernt die Haare mit spürbar weniger Zupfschmerz. Längere Einfädelkämme und schmalere Pinzettenpaare ermöglichen ein sanfteres Entfernen der Haare direkt an der Wurzel.

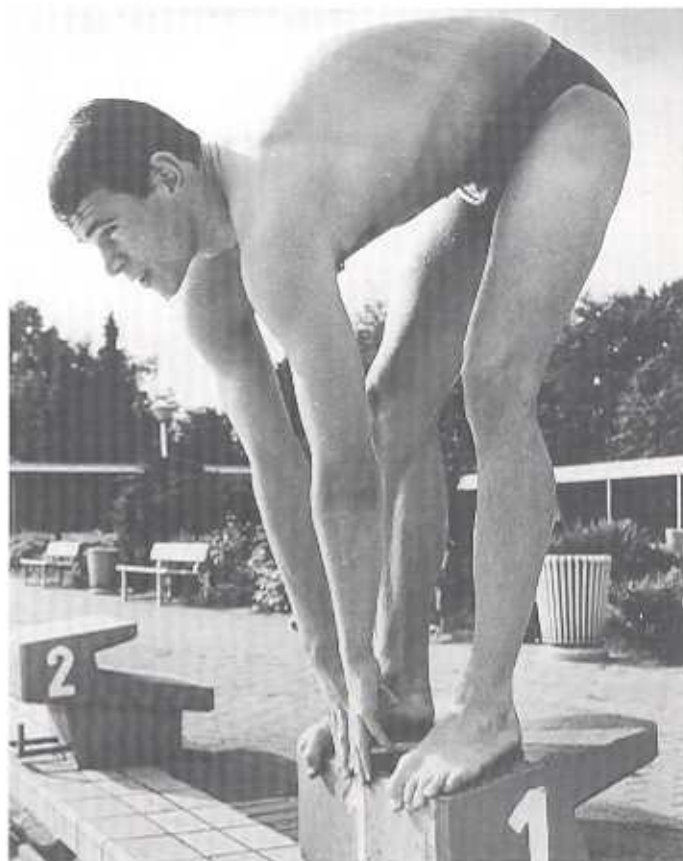
Wir beraten Sie fachkundig:

33415 Verl · Uhlandstraße 2

**Elektro
BECKHOFF**

... in Sachen Technik für Sie vorn!

Tel. 0 52 46 / 92 60 - 10



ABSPRUNG. Marcus Stenner, jahrelang die Nummer eins des Gütersloher Schwimmvereins und immer noch mehrfacher Vereinsrekordinhaber, hat den Verein gewechselt. Nach Abschluß seines Wehrdienstes ging er zu Beginn dieses Jahres vom Paderborner SV zur SG Delphin Ems.

**SPORTHALLE
FREI!**

*Madison
FIT
Garden*

Georgstr. 6
33330 Gütersloh
Fon 0 52 41 - 32 42
Fax 34 01 01

Spiel
Fußball
Basketball
doch
Hockey
mal...
Volleyball

Für Gruppen, Vereine, Cliquen....

Info-Fon GT 3242 - Uwe Clemens

Türmer

Inh. Fam. Werner
33330 Gütersloh
Königstraße 35
Telefon (0 52 41) 2 98 92
Mittwoch Ruhetag

**Wein- und
Bierstube**





Grußwort

Mit Stolz und Freude kann der Gütersloher Schwimmverein im September diesen Jahres sein 90jähriges Vereinsjubiläum feiern.

Hierzu möchte ich im Namen des Stadtsporverbandes recht herzlich gratulieren.

Mein Grußwort soll zugleich ein Wort der Anerkennung und des Dankes sein. Anerkennung für die zielstrebige und kontinuierliche Aufbauarbeit, die der Gütersloher Schwimmverein in all den zurückliegenden Jahrzehnten durch seine vielen sportlichen Aktivitäten geleistet hat. Ein Wort des Dankes für partnerschaftliche und gute Zusammenarbeit innerhalb unseres Verbandes, für die Entwicklung beispielhafter Initiativen sowie für die Durchführung außergewöhnlicher Sportveranstaltungen.

Neben dem großen Angebot im Breitensportbereich hat auch der leistungsbezogene Sport im Verein immer eine bedeutende Rolle gespielt. Dabei ist erfreulicherweise festzustellen, daß die Schwerpunkte eindeutig auf die Jugend und deren Förderung ausgerichtet sind.

Nachdem der Gütersloher Schwimmverein über viele Jahre durch die sehr begrenzten Schwimmsportmöglichkeiten in seinem sportlichen Rahmen stark eingengt war, wurde mit dem Sportbecken im Freizeitbad „Welle“ die Möglichkeit für den Schwimmsport in Gütersloh doch wesentlich verbessert. Der Wunsch nach einem 50 Meter Sportbecken konnte dabei aus finanziellen Gründen leider nicht erfüllt werden.

Hallen- und Freibäder sind seit einiger Zeit verstärkt in den Mittelpunkt der überall stattfindenden Spardiskussionen geraten. Die Entscheidung über den Betrieb oder Schließung von Bädern darf jedoch nicht allein vor dem Hintergrund der Kosten gesehen werden. Schwimmen gehört mit zu den beliebtesten sportlichen Freizeitbeschäftigungen.

Die Schwimmvereine erbringen mit ihren vielfältigen Angeboten erhebliche gesundheits- und gesellschaftspolitische Leistungen. Ihre Aktivitäten dürfen schon aus diesen Gründen auch in Zukunft nicht eingeschränkt werden.

In der Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle des Schwimmsportes in unserer Stadt wünsche ich dem Gütersloher Schwimmverein für die weitere Zukunft eine erfolgreiche Fortsetzung seiner von viel persönlichem Engagement getragenen Arbeit.

M. Kleinerüschkamp
1. Vorsitzender

Der Gütersloher Schwimmverein

■ Gründungstag: 1. August 1906

■ Mitgliederzahl: 650

■ Die Vorsitzenden des GSV 06 seit der Gründung

Hermann Husemann sen. 1906 - 1910

Hans Steinhaus 1910 - 1913

Hermann Hölscher 1913 - 1918

Fritz Güthenke 1918 - 1919

Heinrich Güthenke 1919 - 1920

Gustav Ehlert 1920 - 1929

Heinz Wulf 1929 - 1930

Carl Schmitz 1930 - 1952

Hermann Surenhöfener 1952 - 1979

Hans-Jörg Seiler 1979 - 1993

■ Der Vorstand des GSV 06 im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender: Eckhard Brune

2. Vorsitzender: Hartmut Schmiegel

Geschäftsführerin: Gisela Nahrwold

2. Geschäftsführer: Walter Korte

Kassenwart: Thomas Köhler

Schwimmwartin: Brigitte Zippert

Wasserballwart: Hartmut Schmiegel

Pressewart: Uwe Kramme

Sozialwart: Werner Dörlemann

Jugendwartin: Gaby Schmitz

Meistens passiert es in der Freizeit.

Laut Statistik passieren die meisten Unfälle gerade in der Freizeit – im Straßenverkehr, im Haushalt, beim Sport, auf Reisen oder bei der Ausübung eines Hobbys.

Auch wenn Sie noch so aufmerksam sind, läßt sich ein Unfall leider nie ausschließen. Mit der **privaten Unfall-Versicherung der Provinzial** sorgen Sie aber zumindest dafür, daß Sie nach einem Unfall finanziell gesund bleiben.

Sie treffen Vorsorge für Ihr eigenes und das Wohl Ihrer Familie. Und sichern so einen Teil Ihrer Zukunft.

Gründe genug, sich genauer zu informieren. Sprechen Sie uns an – unsere Geschäftsstelle ist in Ihrer Nähe. Und deshalb sind wir jederzeit für Sie da – zügig, unkompliziert und mit individuellen Lösungen.



Ludger Theilmeyer

Berliner Straße 107, 33390 Gütersloh
☎ 052 41/2 00 72, Fax 052 41/2 69 66

IMMER DA, IMMER NAH.

Westfälische
PROVINZIAL
Versicherung der Sparkassen



FÜHRUNGSMANNSCHAFT. Brigitte Zippert, Thomas Köhler, Gisela Nahrwold, Werner Dörlemann, Eckhard Brune, „Hagga“ Schmiegel und Hans-Walter Korte sitzen dem Gütersloher SV vor.



JUGENDARBEIT. Der Gütersloher Schwimmverein ist ein junger Verein ...

Erste Beitrittswelle durch „Die Welle“ verebbt

Mitgliederzahl des jungen GSV hat sich bei 650 eingependelt

Von Uwe Kramme

Die Welle, das im März 1992 eröffnete Gütersloher Sport- und Freizeitbad, hatte eine Beitrittswelle beim Gütersloher Schwimmverein ausgelöst. 759 Mitglieder wurden im Dezember 1993 notiert, nachdem der Verein über Jahre um die 550 Mitglieder gezählt hatte. Besonders mit den vielen Kindern und Jugendlichen, die Schwimmen wollten, wurde der GSV nicht mehr fertig. Aufnahmestopp für sieben bis zwölfjährige hieß die folgerichtige Entscheidung, obwohl es für einen Sportverein eigentlich keine schlimmere Maßnahme gibt.

Mittlerweile haben wir diesen Aufnahmestopp aber wieder aufheben können“, freut sich Eckhard Brune, der 1. Vorsitzende des GSV. Die Gründe: Zum einen hat sich die Mitgliederzahl bei rund 650 eingependelt, zum anderen kann der GSV jetzt genügend Übungsleiter stellen. Nachdem jahrelang über zu wenig Trainingsmöglichkeiten geklagt worden war, hatte die Vereinsführung nach der Eröffnung der Welle nämlich feststellen müssen, daß die Zahl der Trainerinnen und Trainer für bessere Bedingungen als in den traditionellen Heimstätten Parkbad, Hallenbad und Norbad noch gar nicht ausreichte.

Ein Rückgang bei der Mitgliederzahl, ist Schwimmen nicht mehr interessant für die Gütersloher? „Nein, daran liegt das ganz bestimmt nicht. Aber, wir müssen zugeben, daß der erste Boom durch die Welle

ausgelaufen ist. Und eines haben wir außerdem festgestellt, die Eltern schauen heute genauer auf ihre Kontoauszüge und melden Kinder, die nicht mehr zum Training gehen, schneller ab.“

Egal, wo in Gütersloh geschwommen wurde und wird, eines ist dem jetzt 90jährigen GSV vergönnt, er ist und bleibt ein junger Verein. Der Mitgliederschwerpunkt liegt nämlich unverändert bei den sieben bis vierzehnjährigen. Die holen sich in den verschiedenen Übungsgruppen die Sicherheit im Wasser, haben eine Gelegenheit, ihre Freizeit sportlich auszufüllen, oder nehmen die Herausforderung Wettkampfsport mit einer nach ihrem Alter und nach ihren Möglichkeiten unterschiedlichen Trainingsintensität an.

Viele Kinder, wenig Erwachsene - mögen sich die Verantwortlichen bei der Rentenversicherung auch eine „Pyramide“ für die Altersstruktur ihrer Klientel wünschen, für einen Schwimmverein birgt sie Gefahren. „Je weniger Erwachsene im Verein, umso schwerer ist es, Leute zu finden, die im Ehrenamt Verantwortung übernehmen und mitarbeiten wollen.“ Eckhard Brune weiß nach vier Jahren als Vorsitzender nur zu gut, wo auch beim GSV der Badeschlappen drückt.

Mit dem übrigens ausgesprochen beliebten Angebot Wassergymnastik folgt der GSV deshalb nicht nur einem Trend im

Sport. Ja sogar, daß nach einer kurzen Unterbrechung wieder Wasserball im GSV gespielt und eine Jugendmannschaft aufgebaut wird, ist vor diesem Hintergrund zu sehen. Gleiches gilt für die Anstrengungen der Altersklassenschwimmer.

Zusammen mit den „Seepferdchenkursen“ im Michaelisbad macht der Gütersloher Schwimmverein im Prinzip ein Angebot für lebenslangen Sport. Aber, das wird wohl nie der Schwerpunkt seiner Arbeit sein, denn die große Fluktuation im Kinder- und Jugendbereich bleibt. Diese für Schwimmvereine so typische Tatsache kommentiert Eckhard Brune allerdings ganz gelassen: „Ich empfinde es nicht als frustrierend, daß uns so viele Kinder wieder verlassen und manchmal sogar ganz schnell. Ich weiß aus meinen eigenen Jugendjahren, daß es immer wieder Kinder gibt, die weniger Spaß am Schwimmen haben und aufhören, wenn sie das erkennen. Denen wünsche ich, daß sie einen anderen Sport finden.“

Für den Vorsitzenden des Gütersloher SV ist es allerdings umso wichtiger, daß der GSV eine durchgängige Förderung, beginnend mit dem Anfängerschwimmen, gewährleisten kann, um zu vermeiden, daß ein Talent erst mit zehn oder elf oder noch mehr Jahren entdeckt wird. Das ist, so hart sich das anhört, im „jungen“ Schwimmsport nämlich sehr, fast immer sogar zu spät.

Trainingszeiten Gütersloher SV

MONTAG

■ **Michaelisschule**, Wassergymnastik für Frauen von 18.00 bis 19.00 und für die gemischte Gruppe von 19.00 bis 20.00.

DIENSTAG

■ **Welle**, Nachwuchsschwimmer von 17.00 bis 17.45 und von 17.45 bis 18.30;
Wettkampfschwimmer von 18.30 bis 20.00;
Wasserballer, 1 Bahn, von 18.30 bis 19.30;
Hobbyschwimmer, Jugend von 19.30 bis 20.30;
Seniorenschwimmer von 20.00 bis 22.00.

MITTWOCH

■ **Welle**, Senioren- und Wettkampfschwimmer von 20.00 bis 21.00.
■ **Michaelisschule**, Nachwuchsschwimmer von 16.00 bis 17.00 und von 17.00 bis 18.00.
Wassergymnastik, gemischte Gruppen von 18.00 bis 19.00 und von 19.00 bis 20.00.

DONNERSTAG

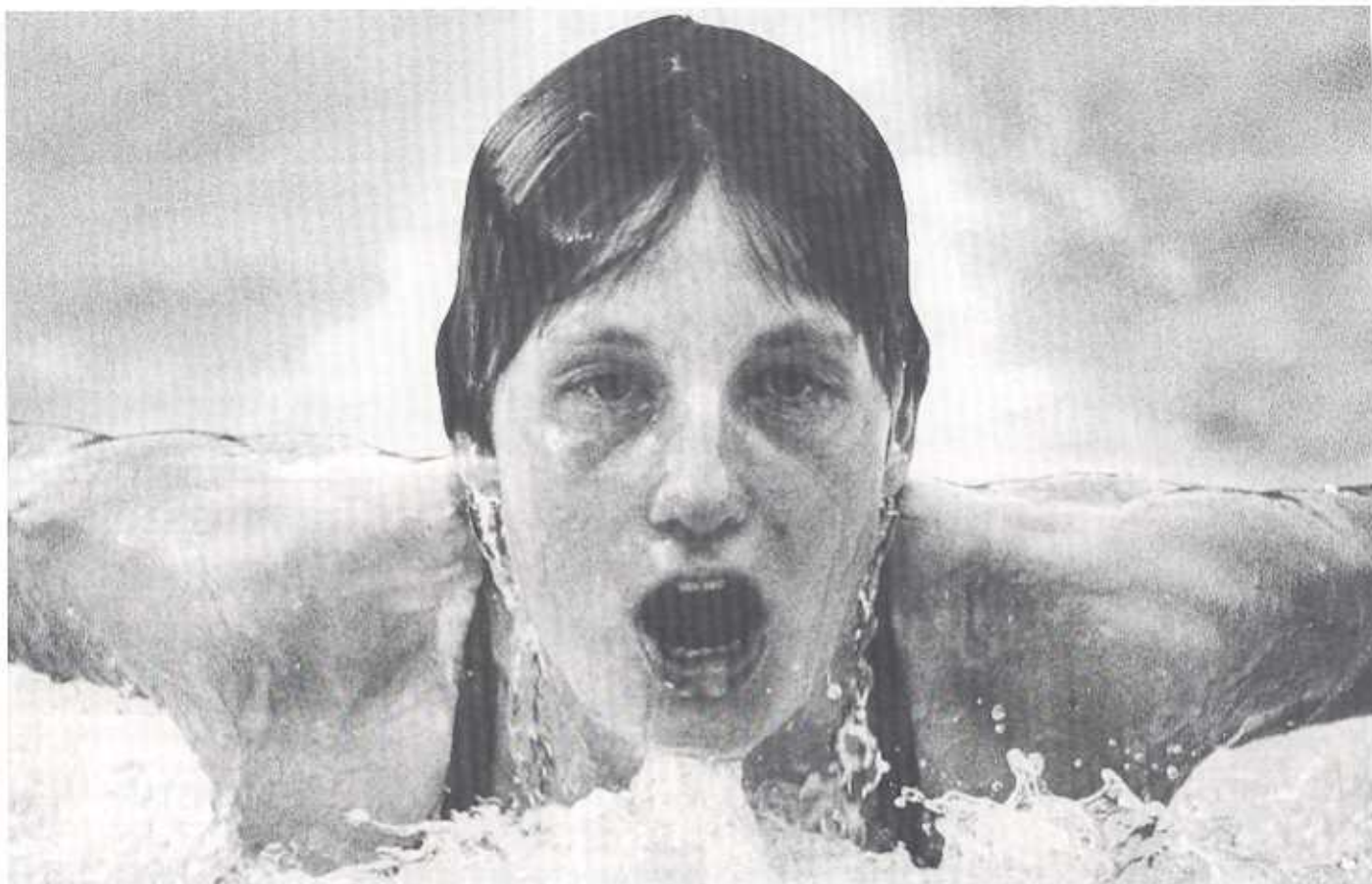
■ **Welle**, Nachwuchsschwimmer von 17.00 bis 17.45;
Wasserballer von 17.45 bis 18.30;
Wettkampfschwimmer von 18.30 bis 20.00;
Seniorenschwimmer von 20.00 bis 22.00;
Aqua-Fitness von 20.00 bis 21.00.

FREITAG

■ **Michaelisschule**, Wassergewöhnung/Seepferdchenschwimmen von 17.00 bis 18.00 und von 18.00 bis 19.00.

SAMSTAG

■ **Welle**, Wettkampfschwimmer von 12.30 bis 14.00.
■ **Michaelisschule**, Wettkampfschwimmer, Technik, von 11.00 bis 13.00.



VORSCHWIMMERIN. Silke Thoms, Cheftrainerin des Gütersloher Schwimmvereins, hat am Beckenrand das überzeugendste Argument im Sport überhaupt, sie kann vormachen, was sie ihren Schützlingen abfordert. In der Altersklasse sammelt die Ak35-Schwimmerin nämlich Medaille für Medaille und in der Rekordliste des GSV ist die stilistisch glänzende Schwimmerin natürlich auch vertreten.

Sport-Sonne- Freizeit-Brillen

Wir haben die richtigen Sportbrillen
für Schwimmer, Radfahrer, Jogger,
Tennisspieler, Golfer.....

So behalten Sie beim Sport den Durchblick.
Schauen Sie sich unser breites Sortiment an.
Wir haben eine große Auswahl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**brillen
bussemass**

Unter den Ulmen 47 · 33330 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 53 24 80 · Fax (0 52 41) 53 24-82



In den Herbstferien ist ein Trainingslager in Südfrankreich geplant

Silke Thoms baute die erfolgreiche Wettkampfmannschaft des GSV auf

Von Lars Horsthemke

Der Aufbau der 1. Wettkampfmannschaft des Gütersloher SV, die von Silke Thoms betreut wird, begann bereits 1989 im Hallenbad an der Herzebrocker Straße. Ihre ersten Schützlinge waren Sandra Tielking und Jennifer Mullen (beide Jahrgang 1981). Aber schnell wuchs eine recht gute Gruppe heran, was für ihre Trainerin allerdings viel Arbeit bedeutete, denn zunächst stand nämlich viel Techniktraining auf dem Programm, da der „Nachwuchs“ die vier Schwimmlagen kaum beherrschte. Doch langsam wurden erste Fortschritte erzielt, und auf den vielen Nachwuchswettkämpfen eroberten sich die damals noch in der 2. Wettkampfmannschaft startenden jungen GSVer sogar erste Medaillen. Zwei Mal pro Woche mußten sie dafür in den ersten drei Jahren trainieren. 1992 wurde das Training in die Welle verlegt. Jetzt galt es gleich drei Mal ins Wasser zu springen, um die Trainingsmöglichkeiten optimal auszunutzen.

Nachdem sich die damalige 1. Mannschaft um Trainer Rainer Palkötter aufgelöst hatte, wurde aus der Nummer zwei die Nummer eins und eine neue 2. Wettkampfmannschaft unter der Leitung von Britta Lüdke gegründet. Doch nach gut einem Jahr mußte die das Handtuch werfen, der Abiturstreß. Doch

bevor auch dieses Mal die Kräfte des GSV gesplittet werden mußten, fing Silke Thoms diese Aktiven auf, obwohl sie gut drei bis vier Jahre jünger waren als ihre. Der Trainingsschwerpunkt lag nun wieder auf den Technikübungen.

Die älteren Mannschaftskollegen waren da in der Welle schon hart gefordert worden und die ersten harten Serien standen auf dem Programm. Doch das sollte sich auszahlen. Heute dürfen nämlich fast alle 22 Mannschaftsmitglieder zu den Ostwestfalen-meisterschaften mitfahren, was zunächst gar nicht so selbstverständlich war. Doch damit gaben sich die neuen Leistungsträger des Gütersloher Schwimmvereins natürlich nicht zufrieden. Ines Lakämper (1980) war die erste, die sich im Alter von 15 Jahren ein „kleines Denkmal“ setzte, indem sie ihren ersten Vereinsrekord schwamm. Von den zahlreichen Verbesserungen dieser Bestmarke einmal ganz abgesehen, hält sie heute neun GSV-Rekorde. 1995 wurde Ines Lakämper auch Bezirks-Jahrgangsmeisterin über 100 m Freistil.

Noch nicht ganz so viele Vereinsrekorde hält zur Zeit der gleichaltrige Lars Horsthemke, der vor acht Jahren zusammen mit Ines Lakämper angefangen hatte, beim

GSV zu schwimmen. Auch Horsthemke hat mittlerweile aber einige Bezirkstitel gewonnen und hält sogar einen Altersklassenrekord im Bezirk.

Doch noch ganz andere Höhepunkte der Saison werden die aktiven Schwimmer des GSV wohl so schnell nicht vergessen. Nach der ersten Teilnahme an einem der wohl größten europäischen Nachwuchswettkämpfen in Genf 1995, war das auch in diesem Januar wieder das erklärte Ziel der Thoms-Truppe. Hendrik Vogt (1979), Nina Horsthemke und Dorothe Rickfelder (beide 1983) verstärkten diesmal das GSV-Team. Neben einer Menge Spaß brachte Genf den Teilnehmern auch eine Menge Erfahrung und Ruhe für die Meetings, die in der Folge anstanden.

Aber auch auf einer anderen Hochzeit tanzten die Gütersloher flott mit. Vor drei Jahren durften mit Jennifer Mullen, Ines Lakämper, Lars Horsthemke und Katharina Brune (1982) die ersten Schwimmer der aktuellen GSV-Wettkampfmannschaft an den westdeutschen Jahrgangsmeisterschaften teilnehmen. Das zeigte, wie schnell Trainerin Silke Thoms eine starke Truppe geformt hatte. Im letzten Jahr reiste dann auch Julia Strothenke

(1982) mit an, doch leider schaffte es Jennifer Mullen nicht noch einmal.

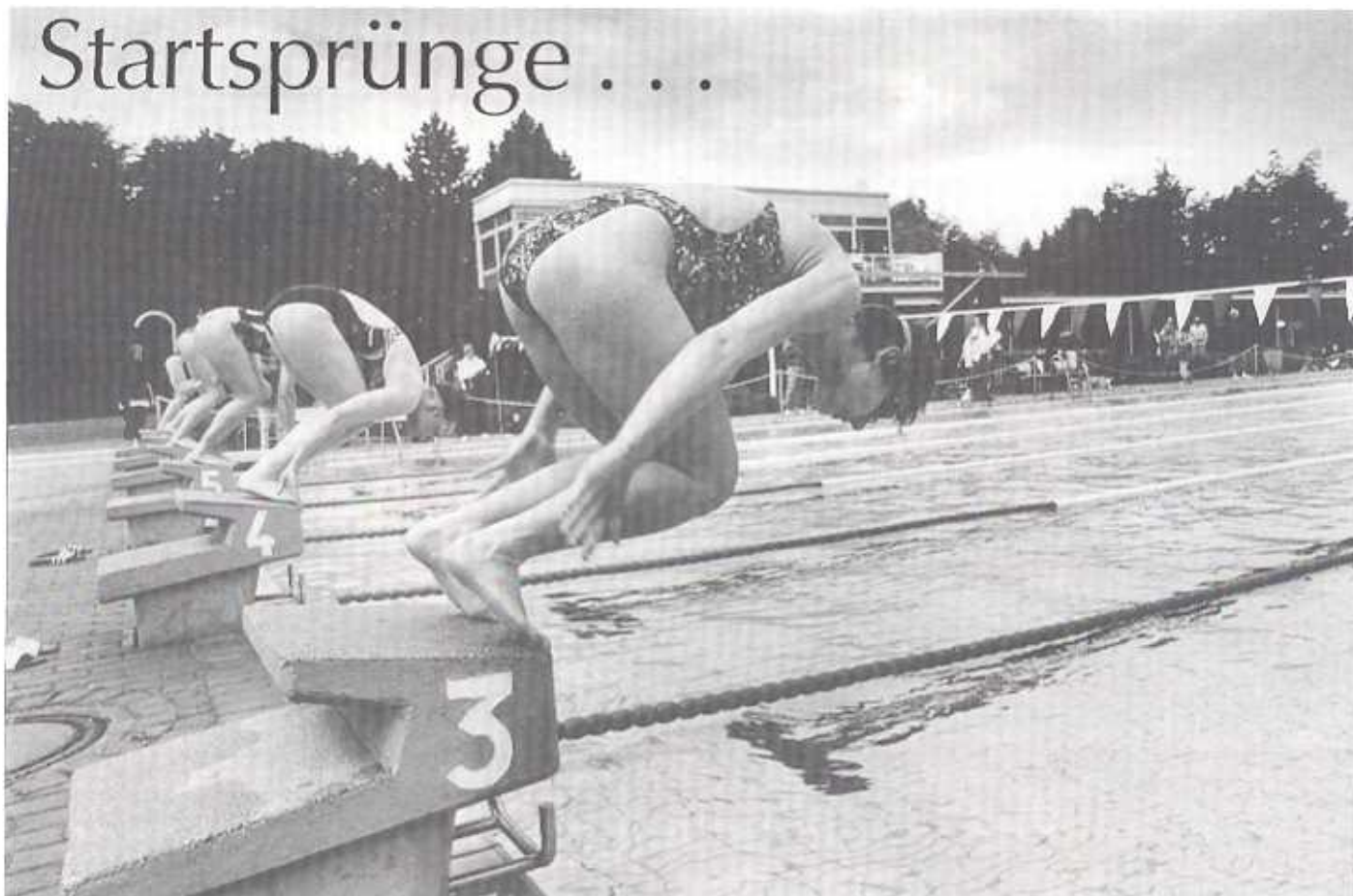
Das Jahr 1996 lief nach einer nicht gerade optimalen Vorbereitung, die durch viele Krankheiten und Verletzungen immer wieder unterbrochen wurde, bisher nicht so gut für den GSV. Vier Aktive verpaßten die Norm für die Westdeutsche knapp. Sovertrauten nur noch Ines Lakämper und Lars Horsthemke den GSV. Doch im nächsten Jahr wollen alle noch einmal angreifen, um wieder oder endlich bei diesen Titelkämpfen dabeizusein.

Um dieses Ziel zu erreichen, reist das GSV-Team im Herbst ins Trainingslager nach Südfrankreich. Nachdem das erste Trainingslager im April '95 auf Malta ein voller Erfolg war, müssen die GSVer in diesem Jahr aufgrund organisatorischer Probleme im Herbst reisen, wollen aber auf jeden Fall in den Osterferien '97 wieder los. Denn das normale Training viermal in der Woche soll sich ja lohnen und die nächste Saison wieder ein voller Erfolg werden. „Dann“, so hofft Silke Thoms, „sind wir wieder auf allen Ebenen vorne dabei und schaffen auch die eine oder andere Qualifikation für die deutschen Meisterschaften.“

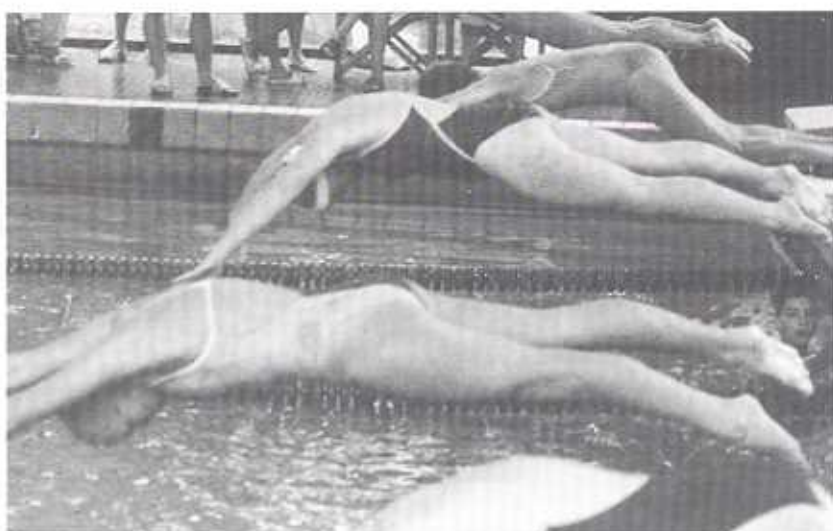


REKORDJAGD. Ines Lakämper auf dem Weg zu einer neuen Bestzeit für sich und für den Gütersloher Schwimmverein.

Startsprünge . . .



AUF DIE PLÄTZE . . . im Nordbad (Foto oben, Foto links, Foto unten) richtete der Gütersloher SV in den letzten Jahren wiederholt Bezirksmeisterschaften aus und bietet am 7. September zu seinem Jubiläumswettkampf.



... und im Hallenbad an der Herzebrocker Straße werden jedes Jahr im Dezember die Kreismeisterschaften entschieden.

Bestenliste des Gütersloher SV

Bahnlänge 50 m:

50 m Schmetterling
100 m Schmetterling
200 m Schmetterling

50 m Rücken
100 m Rücken:
200 m Rücken

50 m Brust:
100 m Brust:
200 m Brust

50 m Freistil
100 m Freistil:
200 m Freistil:
400 m Freistil:
800 m Freistil:
1 500 m Freistil:

200 m Lagen:
400 m Lagen:

50 m Schmetterling
100 m Schmetterling
200 m Schmetterling:

50 m Rücken:
100 m Rücken:
200 m Rücken:

50 m Brust:
100 m Brust:
200 m Brust:

50 m Freistil:
100 m Freistil:
200 m Freistil:
400 m Freistil:
800 m Freistil:
1 500 m Freistil:

200 m Lagen:
400 m Lagen:

Bahnlänge 25 m:

50 m Schmetterling:
100 m Schmetterling:
200 m Schmetterling:

50 m Rücken:
100 m Rücken:
200 m Rücken:

50 m Brust:
100 m Brust:
200 m Brust:

50 m Freistil:
100 m Freistil:
200 m Freistil:
400 m Freistil:
800 m Freistil:

100 m Lagen:
200 m Lagen:
400 m Lagen:

50 m Schmetterling:
100 m Schmetterling:
200 m Schmetterling:

50 m Rücken:
100 m Rücken:
200 m Rücken:

50 m Brust:
100 m Brust:
200 m Brust:

50 m Freistil:
100 m Freistil:
200 m Freistil:
400 m Freistil:
800 m Freistil:
1 500 m Freistil:

100 m Lagen:
200 m Lagen:
400 m Lagen:

Marcus Stenner Jahrg. 75 0:29,20 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 1:05,40 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 2:25,80 Min.

Marcus Stenner Jahrg. 75 0:30,60 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 1:05,60 Min.
Axel Witt Jahrg. 53 2:28,30 Min.

Dirk Hallerberg Jahrg. 76 0:32,20 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 1:10,80 Min.
Dirk Hallerberg Jahrg. 75 2:35,80 Min.

Marcus Stenner Jahrg. 75 0:25,70 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 0:56,80 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 2:05,10 Min.
Heini Engelmeier Jahrg. 62 4:31,70 Min.
Heini Engelmeier Jahrg. 62 9:21,00 Min.
Heini Engelmeier Jahrg. 62 17:43,90 Min.

Marcus Stenner Jahrg. 75 2:23,50 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 5:02,50 Min.

Silke Thoms Jahrg. 64 0:32,00 Min.
Daniela Thoms Jahrg. 65 1:13,56 Min.
Daniela Thoms Jahrg. 65 2:44,25 Min.

Ines Lakämper Jahrg. 80 0:35,16 Min.
Ines Lakämper Jahrg. 80 1:15,04 Min.
Ines Lakämper Jahrg. 80 2:43,14 Min.

Silke Thoms Jahrg. 64 0:36,80 Min.
Silke Thoms Jahrg. 64 1:24,00 Min.
Marion Norek Jahrg. 55 3:05,10 Min.

Silke Thoms Jahrg. 64 0:28,90 Min.
Silke Thoms Jahrg. 64 1:05,80 Min.
Ines Lakämper Jahrg. 80 2:23,57 Min.
Christiane Kuhl Jahrg. 59 5:06,70 Min.
Christiane Kuhl Jahrg. 59 10:41,60 Min.
Ines Lakämper Jahrg. 80 21:10,15 Min.

Silke Thoms Jahrg. 64 2:46,94 Min.
Daniela Thoms Jahrg. 65 5:54,09 Min.

Silke Thoms Jahrg. 64 0:32,00 Min.
Daniela Thoms Jahrg. 65 1:12,03 Min.
Daniela Thoms Jahrg. 65 2:39,03 Min.

Ines Lakämper Jahrg. 80 0:34,93 Min.
Ines Lakämper Jahrg. 80 1:13,15 Min.
Ines Lakämper Jahrg. 80 2:40,31 Min.

Silke Thoms Jahrg. 64 0:36,80 Min.
Silke Thoms Jahrg. 64 1:22,00 Min.
Katja Giljohann Jahrg. 76 3:04,30 Min.

Silke Thoms Jahrg. 64 2:28,90 Min.
Ines Lakämper Jahrg. 80 1:04,34 Min.
Ines Lakämper Jahrg. 80 2:20,70 Min.
Christiane Kuhl Jahrg. 59 5:06,70 Min.
Christiane Kuhl Jahrg. 59 10:41,60 Min.

Silke Thoms Jahrg. 64 1:15,10 Min.
Silke Thoms Jahrg. 64 2:43,00 Min.
Daniela Thoms Jahrg. 65 5:44,14 Min.

Marcus Stenner Jahrg. 75 0:29,20 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 1:05,40 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 2:25,80 Min.

Lars Horsthemke Jahrg. 80 0:29,81 Min.
Lars Horsthemke Jahrg. 80 1:05,00 Min.
Lars Horsthemke Jahrg. 80 2:24,28 Min.

Dirk Hallerberg Jahrg. 76 0:32,20 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 1:10,80 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 2:35,80 Min.

Marcus Stenner Jahrg. 75 0:25,70 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 0:56,80 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 2:05,10 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 2:05,10 Min.
Heini Engelmeier Jahrg. 62 4:34,25 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 9:32,00 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 17:31,00 Min.

Marcus Stenner Jahrg. 75 1:03,30 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 2:23,50 Min.
Marcus Stenner Jahrg. 75 5:02,50 Min.



REKORDJÄGER. Lars Horsthemke (Bild unten) mag sich mit den GSV-Bestzeiten im Rückenschwimmen nicht zufrieden geben und hat die von Marcus Stenner (Bild oben) gehaltenen Bestmarken bereits angepeilt. Ines Lakämper (Bild mitte) muß sich noch mit einigen älteren Bestmarken ihrer Vorschwimmerinnen auseinandersetzen.



AUFBAU. Silke Thoms plante langfristig, als sie 1989 mit dem Aufbau der Wettkampfmannschaft begann und dosierte das Training vorsichtig. Der Erfolg bestätigt sie. Sowohl Ines Lakämper (links) als auch Lars Horsthemke haben ihre Leistungen kontinuierlich gesteigert und sind noch längst nicht am Ende ihrer Möglichkeiten angelangt. Ob die beiden in diesem Jahr noch mit neuen Bestzeiten und weiteren Erfolgen auf sich aufmerksam machen werden? Während die anderen GSVer dafür nur den Daumen drücken können, müssen die beiden Schwimmer im Training weiter richtig ran. Und eines ist sicher: Silke Thoms hat noch ein paar Überraschungen für sie in ihrem Trainingsplan stehen.

Schilder-Looße

graviiert!

Praxisschilder für

- Ärzte ■ Rechtsanwälte
- Steuerberater

Schilder für

- Schaltschränke
- Maschinen ■ Anlagen

Hinweis- und Firmen-Schilder

Einzel- und Serienfertigung u.v.m.

Folien-Schriften
für Werbeschilder

Auf'm Eickholt 49 • 33334 Gütersloh • Telefon 0 52 41/5 68 20 • Telefax 0 52 41/5 87 52



Radfahrerfreundlicher
Betrieb



Grill-Klause - Georg Rieger

**Partyservice
Buffetrestaurant
Großküche
Frühstück
Kaffee und Kuchen**

*Geöffnet: Montag bis Freitag von 8.00-19.00 Uhr durchgehend
Samstags von 8.00-15.00 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen*

Schwarzer Dick 10 - 33428 Marienfeld
Telefon (05247) 8284 - Telefax (05247) 78109

Stefanie Zippert trainiert 2. Schwimmteam

Die Wasserflöhe wollen auch ins Trainingslager

Von Lars Horsthemke

Seit 1993 hat der Gütersloher Schwimmverein auch wieder eine 2. Wettkampfmannschaft, die von der 21-jährigen Stefanie Zippert trainiert wird. Die sieben Jungen und neun Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren trainieren zur Zeit zweimal pro Woche eine gute Stunde lang in der Welle und haben zusätzlich eineinhalb Stunden lang Techniktraining im Bad der Michaelisschule.

Auch bei dieser Truppe sind erste Erfolge bereits zu erkennen. Neben den Starts bei einigen Nachwuchswettkämpfen, sind die Schützlinge von Steffi mittlerweile schon Begleiter der 1. Mannschaft und sammeln reihenweise Medaillen und gute Plätze bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften. Wenn diese kleinen Wasserflöhe so weitermachen, werden sie eines Tages mit ihren heutigen „Vorbildern“ konkurrieren und sie schließlich vielleicht sogar verdrängen.

Um dies zu erreichen, ist den kleinen GSVern keine Mühe zu groß. Deshalb ist es für sie auch gar keine Frage, daß sie im Herbst mit nach Südfrankreich ins Trainingslager fahren, um im nächsten Jahr fit zu sein.



NACHWUCHSTRUPPE. Übungsleiterin Stefanie Zippert hat mit den „Wasserflöhen“ des Gütersloher Schwimmvereins noch eine Menge vor.



ÜBUNGSLEITER. Anne Beckmann, Karin Schüre, Heike Berwinkel, Gabi Hamers, Ines Lakämper, Björn Zippert, Lars Horsthemke, Sandra Tielking, Perdita Worrall (stehend von links), Martha Portokalidis, Brigitte Zippert, Silke Thomas, Christina Hase und Stefanie Zippert bereiten die Schwimmer des GSV auf die „Termine“ im 2. Halbjahr 1996 vor.

GSV-Termine im 2. Halbjahr 1996

- 1. September: Kreisleistungsgruppe
- 7./8. September: 90. Jubiläum unsers Vereines
- 22. September: 9. Braker Zwergrennen TuS Brake
- 29. September: PaderSprint des Paderborner SV
- 29. September: 8. Mannschaftssprintpokal des SV Undine Neubeckum
- 3. Oktober: 12. Herbstschwimmfest und 1. Kinderschwimmfest
- 5./6. Oktober: Deutsche Mannschaftsmeisterschaft
- Herbstferien: Trainingslager in Südfrankreich
- 26./27. Oktober: Ostwestfälischer Staffel-Wettkampf
- 1. November: Technikertag
- 2./3. November: Kurzbahnmeisterschaften
- 8., 9. und 10. November: Westdeutsche Meisterschaften
- 9. und 10. November: Bielefelder Herbstpokal der Wasserfreunde Bielefeld
- 17. November: 10. Mindener-Jugendschwimmfest
- 26. November: Vereinsmeisterschaften 1995 (Welle, nur Delphin und Lagen-Strecken)
- 30. November: Vereinsmeisterschaften 1996 (Hallenbad Herzebrocker Straße)
- 1. Dezember: Kreismeisterschaften (Hallenbad an der Herzebrocker Straße)

Die Trainer des Gütersloher SV

- | | |
|---|------------|
| ■ Brigitte Zippert
Dr. Brinkmann Str. 9
33332 Gütersloh
Telefon: (05241) 2 97 16
FAX: (05241) 2 97 16
Schwimmwartin: Trainerausbildung in Schwimmen und Breitensport, Wassergymnastik und Schwimmen mit älteren Erwachsenen, Aquatic-Fitness-Instructor.
Tätigkeitsbereich: Welle, Michaelis-Schule. | 31.05.1949 |
| ■ Silke Thoms
Neuenkirchener Str. 46
33332 Gütersloh
Telefon: (05241) 57148
Cheftrainerin: C-Lizenz im Schwimmen.
Tätigkeitsbereich: Welle, Wettkampfschwimmen 1. Mannschaft und Senioren. | 03.08.1964 |
| ■ Stefanie Zippert
Dr. Brinkmannstraße 9
33332 Gütersloh
Trainerin: C-Lizenz im Schwimmen.
Tätigkeitsbereich: Welle, 2. Mannschaft und Nachwuchsbereich. | 11.08.1975 |
| ■ Eckhard Brune
Kramers Kamp 27
33334 Gütersloh
Telefon: (05241) 1 53 09
Trainer: C-Lizenz im Wasserball.
Tätigkeitsbereich: Welle, Jugendmannschaft. | 17.08.1950 |
| ■ Karin Schüre
Breslauer Straße 12 b.
33335 Gütersloh.
Übungsleiterin: Welle, dienstags und donnerstags. | 20.10.1958 |
| ■ Anne Beckmann
Susannenstraße 7b
33335 Gütersloh
Übungsleiterin: Welle, dienstags. | 13.07.1953 |
| ■ Christina Haase
Helene-Wessel-Straße 29
33332 Gütersloh
Übungsleiterin: Welle, dienstags und donnerstags. | 05.07.1978 |
| ■ Martha Portokalidis
Dorotheenstraße 34
33332 Gütersloh
Übungsleiterin: Welle, dienstags. | 11.10.1978 |
| ■ Ines Lakämper
Fechenbachstraße 12
33332 Gütersloh
Übungsleiterin: Welle, donnerstags. | 12.05.1980 |
| ■ Björn Zippert
Dr. Brinkmannstraße 9
33330 Gütersloh
Übungsleiter: Welle, donnerstags. | 03.03.1978 |
| ■ Sandra Tielking
Rhedaer Straße 36
33330 Gütersloh
Übungsleiterin: Welle, donnerstags. | 25.01.1981 |
| ■ Lars Horsthemke
Raiffeisenweg 1
33332 Gütersloh
Übungsleiter: Welle, dienstags. | 10.04.1980 |
| ■ Perdita Worrall
Haegestraße 47
33330 Gütersloh
Übungsleiterin: Welle, donnerstags. | 21.12.1956 |
| ■ Gabriele Hamers
Im Dauenkamp 8
33332 Gütersloh
Übungsleiterin: Welle, dienstags und donnerstags. | 02.12.1970 |
| ■ Heike Berwinkel
Aldehusweg 33
33332 Gütersloh
Übungsleiterin: Welle-Nichtschwimmerbecken, dienstags und donnerstags. | 21.08.1977 |



ÜBUNG. Es braucht seine Zeit und viel Arbeit am Beckenrand, ehe die „Seepferdchen“ des GSV so durchs Wasser ziehen können, wie Sandra Tielking.



Viel Spaß und gute Zeiten beim „Zeltfest“ in Neubeckum, dem Ende der Freibadsaison Gütersloher auch ohne Schlaf schnell

Von Lars Horsthemke

Am Wochenende 22./23. Juni traten die Gütersloher Schwimmer beim Harberg-Pokalwettkampf in Neubeckum an, um die Freibadsaison zu beenden. Doch wichtiger als die Leistungen und Ergebnisse, war es ihnen, etwas Spaß zu haben und sich mit den Mitstreitern aus dem Bezirk Ostwestfalen-Lippe zu treffen. Trotz dieser Voraussetzung war es aber ein sportlicher Wettkampf, der nicht nur am Samstag ernst genommen wurde.

Zunächst war es Hendrik Vogt (Jahrgang 1979), der von den GS'ern über 100 m Brust mit 1:18,04 Minuten eine neue Bestzeit schwamm und sich die Bronzemedaille sicherte. Einen 2. Platz ließ er am Sonntag über 200 m Lagen in 2:43,76 Minuten folgen. Eben-

falls die Plätze zwei und drei belegte Dorothe Rickfelder (1983). Mit 1:23,16 Minuten über 100 m Rücken überraschte sie ihre Trainerin Silke Thoms und legte dann über 100 m Freistil noch 1:14,13 Minuten nach.

Die beiden größten Erfolge aus Gütersloher Sicht gelangen Lars Horsthemke (1980), der sowohl über 100 m Rücken als auch über 100 m Freistil mit 1:08,87 beziehungsweise 0:58,85 Minuten gewann und über 200 m Lagen mit 2:39,61 Minuten Dritter wurde. Eine hervorragende Leistung bot aber auch die jüngste Gütersloher Starterin, Vanessa Austermann (1985). Über 100 m Brust holte sie sich die Silbermedaille für flotte 1:38,56 Minuten ab. Dritte wurde Julia Strothenke (1982) über 100 m Delphin in 1:27,20 Minuten.

Aber auch die anderen GS'ern schwammen nicht schlecht und verpaßten das Treppchen oft nur knapp. Daß so gute Zeiten heraussprangen, ist indes erstaunlich, denn der Wettkampf war mehr oder weniger ein großes Fest. Und bevor das richtig los ging, fand am Samstagabend erstmal eine „Rutschstaffel“ statt, an der sich fast alle Vereine beteiligten. Später mußte die Musik der eingerichteten Kleindisco nur zur Ergebnisverkündung des Boxkampfes Schulz - Moorer etwas leiser gedreht werden. Um 12:30 Uhr war es dann mit der Musik leider ganz vorbei, zu laut, angeblich. Da blieb nur, bis in die frühen Morgenstunden selber zu singen.

Um so schöner war es für alle dann aber, um sieben Uhr aufzustehen. Doch bevor es ins Wasser zum Ein-

schwimmen ging, machten sich die Gütersloher mit einer Partie Fußball, acht Mädchen gegen vier Jungen, warm, oder besser wach. Um so größer wurden die Augen dann vor dem Schwimmbecken und es kostete große Überwindung, in das kalte Naß zu springen. Nur die noch etwas kältere Luft machte da etwas Mut. Angesichts solch harter Bedingungen ist das Abschneiden bei diesem Wettkampf also als hervorragend zu bewerten.

Mitfeiern, pardon, mitschwimmen, durften in Neubeckum: Katharina Brune, Sandra Tielking, Jennifer Mullen, Benjamin Pagnotta, Swen Klußmeier, Nicola Tielking, Theresa Rickfelder, Carla Beckmann, Nina Horsthemke, Hannah Martensmeier, Johanna Beckmann und Annika Wefers



VORFREUDE. Nach dem gelungenen Trainingslager auf Malta im vergangenen Jahr können es Julia Strothenke, Lars Horsthemke, Jennifer Mullen, Sandra Tielking, Katharina Brune und Ines Lakämper kaum erwarten, sich im Herbst in Südf Frankreich auf die Wintersaison vorzubereiten.



swim and fun
SPORT ZIMMERMANN

WOFÜR?
Sportbekleidung
Zubehör
Freizeitmoden
Fanartikel

WO?
In 33129 Delbrück
Hoher Weg 4
Tel./Fax.
05250 / 54082

WIE?
Verkauf bei Wettkämpfen
Verkauf in Delbrück*
Vereinservice**
Versand an Einzelbesteller

Unsere Partner z.Z.

SPEEDO FASHION, EPSAN, GECKOLINE, FAHNEMANN, THIEME, chW

* Termine nach Vereinbarung **Rabattangebote bei Sammelbestellung!

ACHTUNG!

An alle Schwimmvereine / Triathleten / Aquatic Fitness- sowie Beach(volley)ballanhänger und begeisterten „Wasserratten“

Ihr Spezialist aus Ostwestfalen Lippe !!!



GSVerin gewann deutsche Altersklassenmeisterschaft über 200 m Schmetterling

Daniela Thoms: „Ich habe immer noch vor jedem Start Schiß, daß ich nicht ankomme“

Von Uwe Kramme

Vor den 200 m Schmetterling werden auch Modellathleten die Knie weich. Diese Strecke gilt als die härteste im Schwimmsport. „Meine Lieblingsdisziplin“, erklärt jedoch Daniela Thoms. Der eher kleinen und zierlichen 31-jährigen vom Gütersloher Schwimmverein ist nicht anzusehen, woher sie die Kraft für diese Strecke nimmt. Wenigstens räumt sie aber ein: „Ich habe immer noch vor jedem Start Schiß, daß ich nicht ankomme, obwohl ich doch allmählich genügend Erfahrung haben müßte, um mir diese Strecke auf jeden Fall richtig einzuteilen.“

Die zweite Disziplin, bei der Schwimmer liebend gerne abwinken, sind die 400 m Lagen. Neben der Ausdauer ist hier ein hervorragender Stil in allen vier Lagen, also Schmetterling, Rücken, Brust und Kraul, gefragt. „Nach dem ersten Mal habe ich mir gesagt, das machst du nie wieder“, erinnert sich Daniela Thoms. Heute ist der schwimmerische Mehrkampf für sie „immer noch und immer wieder eine Herausforderung.“

Aber er ist auch ihre zweitliebste und zweit erfolgreichste Disziplin, denn ihre Vorliebe, da gibt es nichts, gilt dem Schmetterlings- oder Delphinschwimmen und da der langen Strecke: „Das kann ich am besten“, erklärt Daniela Thoms, die 1975 zum Gütersloher

Schwimmverein kam und „wirklich noch keinen Gedanken“ daran verschwendet, aufzuhören: „Denn das Training macht mir Spaß, und ich fühle mich in unserer Gruppe wohl.“

Ob Daniela Thoms Delphinschwimmen wirklich am besten kann, bezweifeln zumindest die Kenner in der Triathlonszene. Auf ihren Ausflügen in den „Schwimmradlauf“ für TriSpeed Marientfeld zeigte die Gütersloherin nämlich, daß für diesen Sport ein großes Potential in ihr schlummert. Erst am vergangenen Wochenende gewann sie den Triathlon des TSVE Bielerfeld. Mit 1:12:42 Stunden für 0,5 km Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen hatte sie die anderen Starterinnen abgehängt. Wäre da ein längerer Triathlon, womöglich gar ein Ironman, nicht die logische Herausforderung für so eine Powerfrau? „Nein, nein, Triathlon macht Spaß, aber mir reicht die Kurzstanz, vom Laufen her schaffe ich nicht mehr“, winkt Daniela Thoms dankend ab. Für sie ist schließlich auch wichtig, das Training („Dafür stehe ich nicht um sechs Uhr auf“) in einem für sie vertretbaren Umfang zu halten. Da ist schließlich noch der Beruf als Krankenschwester, der sie fordert, und die Erkenntnis: „es gibt ja auch noch etwas anderes als Sport“, die sie bremst.

Deutsche Meisterschaft über 200 m Schmetterling in der Altersklasse 30 mit 2:44,06 Minuten - in diesem Frühjahr hat Daniela Thoms ihren größten Erfolg geschafft. Bezeichnend für sie ist allerdings, daß sie ihre Bestzeit, geschwommen vor einem Jahr in Wuppertal, viel höher bewertet,

obwohl sie nur zum 2. Platz gereicht hatte. „2:39,0 Minuten, ich glaube nicht, daß ich diese Zeit noch einmal schaffe“, überlegt Daniela Thoms. Hier liegt halt der große Unterschied im Leistungssport Schwimmen zwischen der offenen und der Altersklasse. Während die jungen Leute darüber nachdenken wie weit sie ihre Bestzeit noch steigern können, überlegen die Oldies, wie lange sie die noch zu halten vermögen.

Viel Aufhebens mag Daniela Thoms um ihren großen Coup nicht machen. „Ich mag das nicht, wenn ich so herausgestellt werde, ich schwimme lieber.“ Ihre Trainingspartner in der Altersklassenmannschaft des GSV, wie Karin Schüre, Simone Bankert, Michael Drücker, Rüdiger Wenski, Thomas Köhler, Peter Unger, Klaus Reckeweg, Manfred Menzel und Martin Stroop sehen das allerdings ganz anders. „Typisch Danny“, kommentiert auch ihre ältere Schwester diese Bescheidenheit.

Und Silke Thoms muß das am besten wissen. Die „Chef“-Trainerin des GSV schreibt seit 12 Jahren die Trainingspläne für den Delphin in ihrer Familie. „Mit dem Alter reift auch die Einstellung zum Sport“, erklärt Silke, warum eine 30-jährige wie Daniela Thoms regelmäßig mindestens dreimal in der Woche diszipliniert trainiert. „Die Silke macht aber auch ein unheimlich interessantes Training“, gibt die kleine Schwester das Kompliment zurück. Daß sie immer noch so gerne schwimmt, erklärt sie schließlich auch damit, daß wir heute ganz anders trainieren. „Früher haben wir mehr geklotzt, heute ist das gezielter.“





VERSTÄRKUNG. Mit Manfred Wolf haben die GSV-Wasserballer einen ehemaligen Fußballprofi „verpflichtet“. Zwar langte es erst zu einem Einsatz im Wasser, aber „freitags beim bolzen kann der von uns auch was lernen“, findet Wasserballwart „Hagga“ Schmiegel. Oder ist das etwa umgekehrt?

Idee „Einladungszeitung“ erst im Februar geboren Dank an die vielen Helfer

Daß der Gütersloher Schwimmverein in diesem Jahr 90 alt wird, das steht lange fest. Daß aus diesem Anlaß gefeiert wird, auch, obwohl sich die gute Idee, aus diesem Anlaß die deutschen Altersklassenmeisterschaft im Schwimmen auszurichten, leider zerschlug. Daß zu dieser Gelegenheit allerdings eine Vereinszeitung erscheint, dieser Plan wurde erst auf der Jahreshauptversammlung im Februar ausgeheckt.

Eigentlich war zunächst nur daran gedacht, den Mitgliedern zu Wettkampf, Fest, Ehrungen und Spielen im Nordbad am 7./8. September etwas mehr als eine schlichte Einladung zu schicken. Sie sollten einen kleinen Eindruck von dem bekommen, was im Verein los ist. An eine Zeitung hatte noch niemand gedacht.

Nun gut, jetzt, wo das Heft nach spätem Start, schleppendem Beginn und sintflutartigem Materialeingang in der Schlußphase fertig ist, bleibt ohnehin nur all denen zu danken, die bei der Entstehung ge-

holfen haben.

Drei von ihnen seien namentlich erwähnt. Peter Unger, der seine Kamera noch einmal „scharf“ stellte, NW-Fotograf Raimund Vornbäumen, der sein Archiv freigab, und Lars Horsthemke, der für seine Bewerbungen für das Amt des Pressewartes so lange in der Redaktion brütete.

kra-

Impressum

Herausgeber: Gütersloher SV
Postfach 17 23
33247 Gütersloh

Redaktion und Layout: Uwe Kramme
Woestmanns Weg 16
33332 Gütersloh
Tel: (05241) 4 61 40

Herstellung: Druckhaus Flöttmann
Berliner Str. 63
33330 Gütersloh



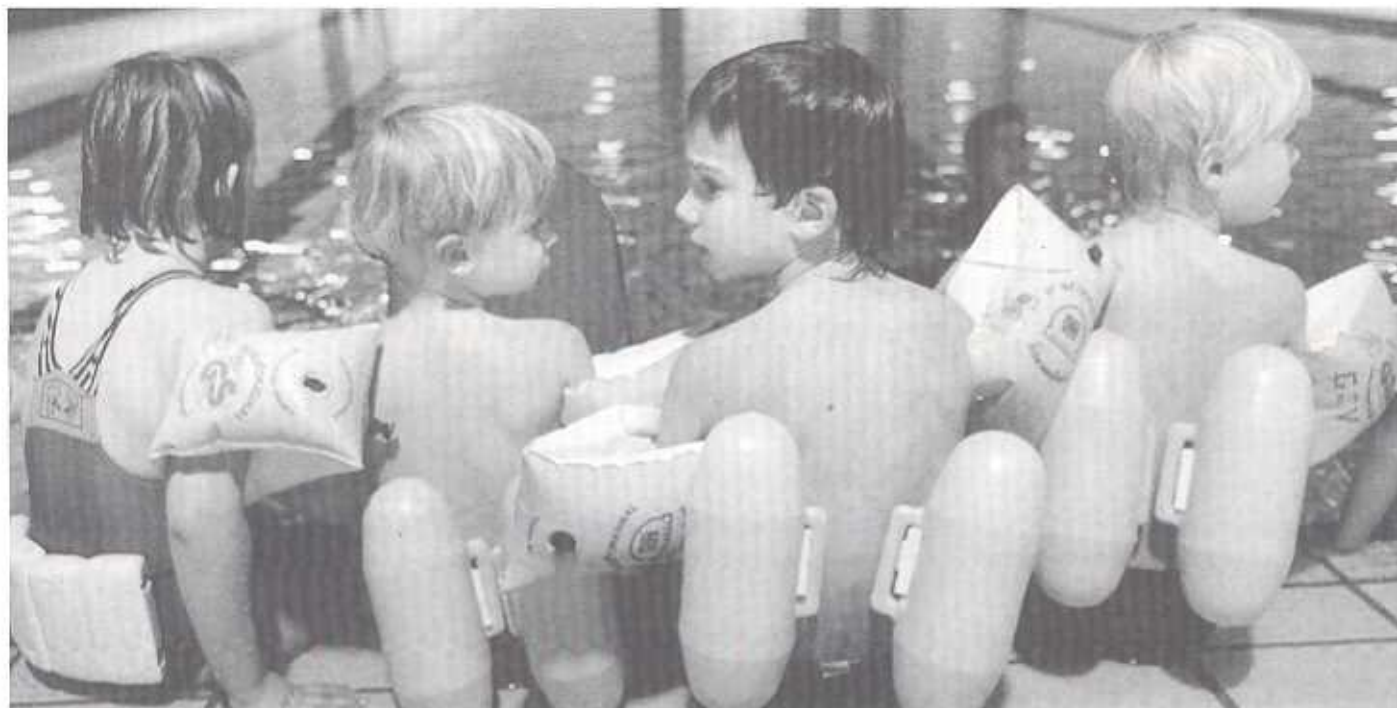
WIEDERSEHEN. Ende 1992 trafen sich viele ältere Gütersloher Schwimmer zum „Klön“ in der Parschänke. Am 7./8. September bietet der 90. Geburtstag des Vereins eine gute Gelegenheit, um mal wieder zusammenzukommen. Dann allerdings im Nordbad.

»Türmer« Weinhandel

H. Surenhöfener · Inh. E. Surenhöfener

Königstraße 35 · 33330 Gütersloh · ☎ 0 52 41 / 1 67 92

- Großes Angebot deutscher Weine aller Anbaugebiete
- Sachkundige Beratung ● Fachgerechte Lagerhaltung



ANFANG. Früh übt sich, was ein „Seepferdchen“ werden will...

Schwimmkurse des GSV sind sehr beliebt

Viele „Seepferdchen“ schwimmen später gleich in die Welle weiter

Von Karin Speit und Gisela Nahrwold

Baden und Schwimmen ist nach wie vor die beliebteste Freizeitbeschäftigung und die gebräuchlichste Art, sich im Wasser fortzubewegen. Aus diesem Grund ist die Nachfrage nach Schwimmunterricht durch den Gütersloher Schwimmverein sehr groß. Unsere Kurse sind ständig ausgebucht und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Was ist das Geheimnis dieses Erfolges? Wahrscheinlich liegt es daran, daß wir uns viel Zeit für die „Seepferdchenkandidaten“ nehmen. Aber das Bad der Michaelis-Schule ist für diesen Zweck auch besonders gut geeignet. Bei einer Wassertemperatur von 31 Grad fühlen sich die Kleinen sichtlich wohl. Hier können alle Bewegungsformen, Gehen - Hüpfen - Laufen - Springen - Gleiten - Tauchen, in die Tat umgesetzt werden. Außerdem können wir den Hubboden unseren Übungen anpassen und die Wasserhöhe von 60 cm bis 180 cm verändern.

Trotzdem haben viele Kinder Angst vor dem Wasser. Nicht alle 5jährigen sind wassergewöhnt. Sich auf das Wasser zu legen, zu gleiten oder gar zu tauchen, das muß mit vielen Kindern

mühevoll erarbeitet werden. Keine leichte Aufgabe, aber gerade diesen Kindern widmen wir viel Zeit.

Wir legen großen Wert darauf, unsere Kurse ohne Hektik und Streß durchzuführen. 12 bis 15 Kinder nehmen an einem solchen Kurs teil, der 15 bis 18 Stunden in einem guten halben Jahr umfaßt. Viele Kinder schaffen in dieser Zeit das „Seepferdchen“, sprich: Sie können 25 Meter an einem Stück schwimmen, sie können vom Rand ins Wasser springen und sie können einen Gegenstand aus 1 m tiefen Wasser holen.

Eine ganze Reihe Kinder belegt aber noch einen weiteren Kurs und ist am Ende besonders stolz darauf, das „Seepferdchen“-Abzeichen an der Badehose oder am Badeanzug zu tragen. Viele unserer „Seepferdchen“ treten in den Gütersloher Schwimmverein ein, wenn sie die Prüfung geschafft haben. Sie kommen an anderen Übungstagen zum Schwimmtraining zunächst weiter in die Michaelis-Schule. Hier werden sie, unter der Leitung von Schwimmwartin Brigitte Zippert, im Schwimmen gefestigt, bis sie zum Training in die Welle wechseln können.

Rückblende

oder
Der Fortschritt von gestern



Vorrichtung zum Schreitkurs auf dem Lande.

Schwimmlehrerinnen des Gütersloher SV

Um die „Seepferdchen“ des Gütersloher Schwimmvereins kümmern sich Gisela Nahrwold (Foto links) und Karin Speit (Foto rechts). Beide sind als Übungsleiterinnen ausgebildet und haben das „Händchen“, ohne das beim Anfängerschwimmen nichts geht.





NACHWUCHSSCHWIMMEN. Die „Seepferdchen“ werden in der Nachwuchsgruppe aufgefangen und im Becken der Michaelisschule nach und nach an die vier Schwimmarten herangeführt. Eine halbe Stunde lang wird dann trainiert und eine halbe Stunde lang gespielt. Gerade diese „Spielstunde“ ist enorm wichtig für die jungen Sportler, nehmen sie dabei doch unbewußt viel auf, lernen sich untereinander besser kennen und können sich ganz einfach einmal austoben. Das Foto zeigt Briggit Zippert (Zweite von rechts) mit den Übungsleiterinnen und Helfern Liesel Lüdke, Martin Kuck, Nina Samjeske, Jennifer Welzel und Marita Welzel.

birkenhake

Beratung

Planung

Ausführung

Möbel-
Innenausbau

Vennstraße 45
33330 Gütersloh
Telefon
(0 52 41) 1 39 20

Günter Pevestorf Elektrotechnik

Elektroinstallation - Gebäudeautomatisierung - Steuerungstechnik

Ackerstr. 29 3 33 30 Gütersloh

Telefon 0 52 41 - 1 39 68 Telefax 0 52 41 - 1 36 25

Aqua-Fitness ist Gesundheit für Körper und Seele / Wassergymnastik wird zum Volkssport

„Wie die Frösche im Wasser tanzen“

Von Tanja Figge

Sanft streichelt das warme Wasser die Haut, langsam, ganz langsam taucht der Körper ein in das weiche Naß. Die andere Fitness-Formel für Körper und Seele heißt Wassergymnastik. Der Gütersloher Schwimmverein kennt diese Bewegungen im Wasser schon seit Jahren. Vorbei sind für die rund 50 Sportler am Montagabend die Zeiten der Trockengymnastik. Der modrige Geruch gewachster Turnhallenböden gehört der Vergangenheit an. Was gleich geblieben ist, sind die Bewegungsabläufe – allerdings im Wasser.

Wir fühlen uns wie die Frösche im Wasser“, sagt Brigitte Zippert, Trainerin des GSV. Ihre Augen glänzen, als sie von ihrem Lieblingssport und ihrer Wassergymnastikgruppe erzählt. Viermal in der Woche trainiert die 46jährige Gütersloherin Bewegungskünstler im kühlen Naß. Vor Nachfragen und zusätzlichen Stunden kann sie sich kaum retten. „Wassergymnastik boomt.“

Der Sport im Wasser hat gegenüber der Trockenvariante ungeheure Vorteile. Die Bewegungen können häufiger wiederholt werden, ohne daß dabei die Gelenke belastet werden. Und der Wasserwiderstand fordert die Muskeln, stärkt deren Aufbau. Außerdem schulen alle Übungen das Gleichgewichtsgefühl und bringen neue Bewegungserfahrungen.

Durch die massierende Wirkung des Wassers wird das Bindegewebe gestrafft

Ein Effekt allerdings interessiert besonders die Frauen: „Durch die massierende Wirkung des Wassers wird das Bindegewebe gestrafft“, verrät Brigitte Zippert. Außerdem gibt's im Pool auch keine Spiegel wie im Fitnessstudio. Da fällt es niemandem auf, wenn die Nachbarin einen pralleren Po oder straffere Oberschenkel hat.

Die Arme heben, die Schultern kreisen und die Handgelenke strecken“, ruft Brigitte Zippert und macht die Bewegungen am Beckenrand vor. Mit ihrer sympathischen Stimme versucht sie, gegen das Platschen der Wellen, das begeisterte Johlen ihrer „Opfer“ und die Musik im Hintergrund anzukommen. Brigitte Zippert hält ihre Leute ganz schön auf Trab, lange Pausen zwischen den Übungen gibt es bei ihr



WASSERGYMNASTIK: Einfach wohlfühlen ...

nicht. Manchmal stöhnen ihre Wassersportler vor Anstrengung, aber das stört die Trainerin nicht. Und mit den Beinen nach oben strampeln oder im Wasser vorwärts laufen – all das bringt den Körper in Wallung, verspricht die nette Frau mit den schwarzen, wilden Locken, die ihr bei jedem Lachen ins Gesicht fallen. „Im Wasser ist jede Bewegung leichter und zugleich intensiver.“

Wenn Aerobic abtaucht, gehört ein Riesensortiment an Geräten dazu: Plastikstangen, Schwimmbretter, Wasserhanteln und Gymnastikbälle. Mit der Wassergymnastik, die von älteren Damen mit geblühten Badehauben betrieben wird, hat die Aqua-Fitness beim GSV nichts gemein. Vielleicht ist darum gerade der Männeranteil in den Gruppen von Brigitte Zippert und ihrer Kollegin Gisela Nahrwold so hoch. Denn die Mundpropaganda bringt immer mehr Herren der Schöpfung dazu, surfend auf dem Schwimmbrett durchs 16,5 Meter lange und 12 Meter breite Schwimmbecken der Michaelisschule zu paddeln.

Der neueste Trend im Wasser ist Aqua-Jogging. Bei sogenannter „Power-Musik“ wird dann durchs Wasser ge-

rannt, auch wenn es dem geneigten Zuschauer eher wie eine Fortbewegung im Schnecken-tempo vorkommt. „Ein verücktes Gefühl“, gesteht Brigitte Zippert, „joggen im tiefen Wasser, ohne den Boden zu berühren.“

Das Prinzip ist einfach: Ein besonderer Gürtel und Flossen-Handschuhe lassen den Aqua-Jogger im Wasser abheben. Natürlich sind die Bewegungen auch hier deutlich langsamer als auf der Tartanbahn. Sie kosten viel Kraft, verbrennen dafür aber mehr Kalorien und bringen ein gutes Gleichgewichtsgefühl. Der neue Sport kommt, wie sollte es auch anders sein, aus Amerika. Bis der GSV Aqua-Jogging anbieten kann, wird es allerdings noch einige Zeit dauern, denn es fehlen „Vorläufer“ und „Rennstrecken“.

● Diesen Bericht veröffentlichte die NEUE WESTFÄLISCHE am 28. Dezember vergangenen Jahres.

● Der Gütersloher Schwimmverein bietet montags und mittwochs jeweils von 18 bis 20 Uhr im Hallenbad der Michaelisschule Wassergymnastik an.

• Schulbuchbestellung • Schulbuchbestellung • Schulbuchbestellung • Schulbuchbestellung •



Lotto

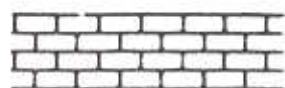


HÖPPNER

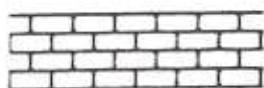
Lotto in der Nachbarschaft
Zeitschriften · Tabak · Reisen

Ihr Fachgeschäft
Büro- und
Schulbedarf

Herzebrocker Straße 45 - 33330 Gütersloh - Telefon 0 52 41 / 23 76 90



Bauunternehmen



Klußmeier GmbH

Kahlertstraße 156 · Tel. 3 55 11

Telefax 3 36 38

»Ein

solides

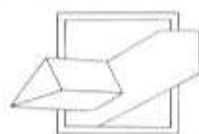
Fundament«



Wir gestalten Lebensräume

Möbelbau
Innenausbau
Laden- und Displaybau
Fensterbau

Tischlerei
Temme



Berthstr. 5-9 · 33330 Gütersloh · Tel. 0 52 41-3 57 18 · Fax 0 52 41-3 96 83



PAUL GEHRING

Heizöl · Kohlen · Kaminholz · Holzkohle



33330 Gütersloh · Marienfelder Str. 16 · Telefon (0 52 41) 1 25 69

Partner des Gütersloher Schwimmverein

Sport Weckenbrock

Marienfeld Telefon 05247/80920



NACHWUCHS. Hartmut Schmiegel und Eckhard Brune (hinten von links) haben mit Matthias Witjohann, Oliver Tossik, Lars Horsthemke, Benjamin Pagnotta, Tobias Korte (mittlere Reihe von links) Jens Müller, Stephan Willemsmeier und Christian Temme wieder eine Jugendwasserballmannschaft im GSV aufgebaut.

Im Jugendwasserball müßte jetzt der Aufbau nach dem Neuaufbau beginnen

Wenn im Training gespielt wird, dann ist der GSV-Nachwuchs immer komplett

Von Lars Horsthemke

Die letzte Jugendwasserballmannschaft des Gütersloh SV hatte sich 1985 aufgelöst. Wasserballwart Hartmut Schmiegel und der 1. Vorsitzende Eckhard Brune begannen sieben Jahre später in der Welle, eine neue Nachwuchsgruppe auf die Beine zu stellen. Waren es am Anfang noch 16 zehn- bis zwölfjährige, so sind es heute nur noch 11. Kein Wunder, muß doch zweimal in der Woche hart trainiert werden. Einmal wird allerdings fast nur gespielt. Während die Beteiligung dann sehr hoch ist, fällt sie beim zweiten Termin eher mager aus, aber dann wird ja auch viel geschwommen und es liegt kein Ball im Wasser, an dem man sich so schön festhalten kann. Trotzdem sind die meisten der heute vierzehn- bis sechzehnjährigen Wasserballer mit Begeisterung dabei und der Erfolg gibt ihnen Recht. In der Ostwestfalenliga, in der noch der SC Aquarius Löhne und die SV Brackwede spielen, kann der GSV nach sechs von acht Spielen noch Meister werden.

Doch ganz ehrlich, so ein bißchen fehlt der Reiz, in dieser „Miniliga“ um Punkte und Tore zu kämpfen. Das liegt wohl einfach daran, daß so wenige Vereine in der Lage sind, eine Jugendwasserballmannschaft zu stellen. Würde noch der eine oder andere Gegner hinzukommen, die jungen GSVer würde das freuen, kämen sie doch dann häufiger zu ihrer Lieblingsbeschäftigung.

Trotzdem ist das Trainergespann Eckhard Brune / Hartmut Schmiegel stolz auf die junge Mannschaft um Center

Oliver Tossik, der wie Andreas Lüdke im nächsten Jahr zu den Senioren aufrücken soll. Aber auch Christian Temme, der allerdings noch ein Jährchen warten muß, hat da seine Perspektiven. Der Centerverteidiger, der mit viel Überblick und Ballsicherheit die Angriffe des GSV einleitet, muß allerdings noch seine Schwimmleistung etwas verbessern. Jetzt bleibt er noch zu oft an der „Mittellinie“ liegen, weil er sonst bei einem Ballverlust erst nach dem Gegentreffer im eigenen Strafraum ankommen würde.

Das kleine schwimmerische Defizit des GSV-Jugendteams soll der von Silke Thoms ausgeliehene Lars Horsthemke beheben. Der schnellste Mann des Schwimmvereins wäre allerdings noch viel gefährlicher, würde er den Ball nicht so oft am Tor vorbei werfen, oder ihn aufgrund seiner exzellenten Technik gleich dem Gegner in die Hand drücken. Ähnliche Fähigkeiten hat der ebenfalls von den Schwimmern ausgeliehene Benjamin Pagnotta, der zudem meistens bei unlösbaaren Defensivaufgaben versucht, sein Können zu beweisen.

Torjägerinstinkt beweist dagegen Matthias Witjohann, allerdings spielt er lieber einmal zuwenig als einmal zuviel ab. Das scheint ihm jedoch so langsam klar zu werden. „Hagga“ Schmiegel („Mann, Du bist doch nur torgeil“) schimpft nämlich seltener und immerhin schwimmt Matthias jetzt auch gelegentlich, allerdings noch nicht in den Trainingsspielen, in die Verteidigung zurück.

Klein aber oho, Torwart Markus Budenkotte ist trotz seiner für einen Keeper geringen Körpergröße ein sicherer Rückhalt und hat das Team schon mit der einen oder anderen Glanztat gerettet. Auch Zwillingbruder Florian mußte sich erst an die „1,80-m-Zwerge“ der Gegner gewöhnen. Mittlerweile weiß er aber genau, wie es geht. Sebastian Prösch hingegen hat aufgrund seiner stattlichen Figur keine Probleme, sich durchzusetzen. Wenn Stefan Willemsmeier, der im Spiel mit ähnlichen Eigenschaften wie Christian Temme überzeugt, von dieser Kraft, sich durchzusetzen, doch schon etwas mehr hätte. Damit beim mitunter sehr harten Spiel niemand untergeht, hat der GSV übrigens Jens Müller. Weil dem das Wasserballtraining nicht genügt, macht er noch bei der DLRG mit...

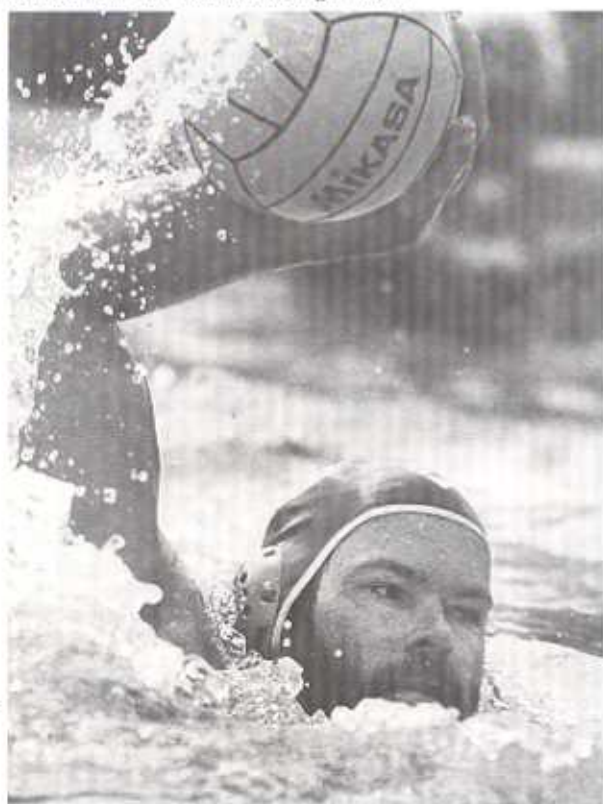
Diese nach einer solch eher flapsigen Beschreibung vielleicht doch etwas schwächlich erscheinende Mannschaft, ist gleichwohl nicht zu unterschätzen. Sicherlich macht der eine oder andere dieser Spieler seinen Weg ins Seniorenteam des GSV, zumal die Oldies jetzt schon gerne mal ein Spielchen aussetzen und irgendwann die Badehose ganz an den Nagel hängen. Damit aber nicht schon wieder eine große Lücke im Nachwuchsbecken aufreißt, müßte der GSV nach Meinung von Eckhard Brune allmählich wieder Wasserballanfänger zusammenziehen und mit dem Aufbau nach dem Neuaufbau beginnen.



PROTOKOLL. Wenn Simone Bankert, Daniela und Silke Thoms nicht so gut aufpassen würden, liefе bei den GSV-Wasserballern gar nichts.

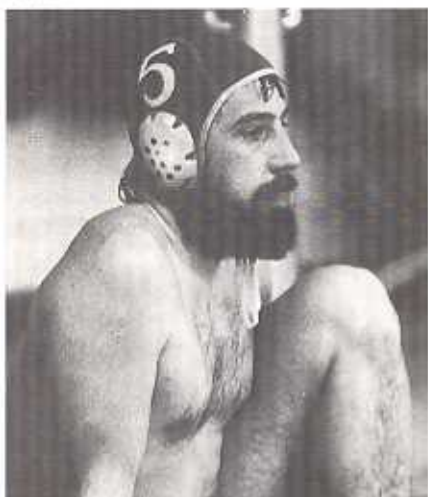


VIERTELPAUSE. Eckhard Brune erklärt den GSV-Oldies, was im nächsten Spielabschnitt besser werden soll.



ANTREIBER. „Hagga“ Schmiegel ging als Wasserballwart mit gutem Beispiel voran.

TORJÄGER. Rainer Pallkötter (47) war in dieser Wasserballsaison nicht zu halten.



COACH. Von Eckhard Brune gab es die guten Tips...



... auch für Axel Witt und „Hotti“ Doeblert zwei „alte Hasen“ des GSV.

Oldietruppe ließ den jungen Spunden in der Bezirksklasse keine Chance

Die Wasserballer des GSV wollen die „Meisterraupe“ weiter üben

Von Uwe Kramme

Über die richtige Taktik gibt es bei den Wasserballern des Gütersloher Schwimmvereins keine Meinungsverschiedenheiten; Wer nicht mehr weit genug werfen kann, der muß nahe genug rangehen. Ernsthaft diskutieren mußten sie am Ende der Saison 1995/96 allerdings die korrekte Ausführung der „Meisterraupe“. Angeblich neutrale Beobachter jenes tierischen Spaßes am Mittwoch, 29. Mai diesen Jahres zu später Stunde im „Bremer Schlüssel“, behaupten immer noch, daß einige der älteren Herrschaften einfach nicht mehr tief genug in die Kniee hätten gehen können. Wohler meinnende, vor allem aber die glückseligen Teilnehmer an dieser eindrucksvollen Verkündung des Titelgewinns in der Bezirksklasse, räumen allenfalls ein, daß es nach dem entscheidenden und kräfteraubenden 11:6-Sieg in Porta „gewisse Abstimmungsprobleme“ gegeben haben könnte. Was auch immer der geneigte Leser diesen Sätzen an Wahrheit entnimmt, eines steht fest: Die Oldietruppe des GSV wird weiter an der „Raupe“ arbeiten.

Jetzt spielen wir so lange weiter, wie wir im Altersheim Ausgang bekommen“, verkündete „Hagga“ Schmiegel

nämlich bei allgemeinem Köpfenicken zu noch späterer Stunde. Und wenn der Wasserballwart des Gütersloher Schwimmvereins etwas sagt, dann hat das Gewicht. Vor allem dann, wenn er, manche seiner Stammwähler meinen, viel zu selten, noch eine Runde ausgibt. Am Tag danach sollen manche der in den 16 Saisonspielen vor Selbstvertrauen nur so strotzenden Wasserballroutiniers zu Hause zwar Mühe gehabt haben, ihren Beschluß durchzusetzen, aber auf jeden Fall müssen sie jetzt wenigstens noch so lange durchhalten, bis Nachwuchs kommt.

Vor vier Jahren hatten die GSV-Wasserballer schon einmal ihr Abschiedsspiel gegeben. Eine lange Tradition mit Mannschaften in der 2. Division, später in der Verbandsliga und auf Bezirksebene schien unwiderruflich zu Ende zu sein. So ganz ohne den gelben Ball ging es dann aber doch nicht. Außerdem, welchen Sinn sollte es haben, wieder eine Jugendmannschaft aufzubauen, wenn kein Seniorenteam da ist, das die Jungs einmal aufnehmen kann? „Durchhalten“, hieß deshalb die Begründung, als die Truppe 1993, ein Jahr älter, aber auch ein Jahr reifer, voller Vorfreude wieder ins Wasser sprang.

Dem prompten Titelgewinn in der Bezirksklasse folgte eine Serie später ein 3. Platz. In diesem Jahr schaffte es die verdutzte Konkurrenz nicht ein einziges Mal, die U40 aus Gütersloh zu bezwingen. Ja, sagen wir es ruhig, eine Tatsache, die sie alle ganz schön stolz macht.

Die Wasserballmannschaft des Gütersloher Schwimmvereins ist nämlich beileibe keine gewöhnliche. Der jüngste Spieler hat die 30 längst hinter sich, der älteste die 50 schon nahe vor sich und trotzdem verstehen sie es, mit den jungen Spunden der Konkurrenz mitzuhalten. Ausschlaggebend ist dafür zum einen die Erfahrung aus hunderten von Spielen und zum anderen eine doch noch beachtliche Fitness. Zwar trainieren die Opas („Schlecht für die Form“) nicht mehr zusammen, doch jeder tut auf die eine oder andere Art regelmäßig etwas für seine Gesundheit. Kommt dann noch so ein blöder Spruch wie vor dem Hinspiel gegen den ärgsten Rivalen, den SC Porta, dann ist auch noch unbändiger Ehrgeiz geweckt. „Ja, wann kommen denn die Spieler“, hatten die Gäste in der Welle vor ihrer Bestrafung mit einer 3:18-Niederlage zu fragen ge-

wagt, als scheinbar nur ältere Funktionäre des GSV damit beschäftigt gewesen waren, das Feld aufzubauen.

Daß solche Momente höchsten sportlichen Glücks von den GSV-Oldies am Stammtisch sofort in der langen Reihe ihrer Erinnerungen verewigt werden, wer will es ihnen verdenken? Die älteren Oldies wie Rainer Pallkötter, Wolfgang Ellerbeck und Eckhard Brune spielen schließlich schon seit 30 Jahren zusammen. Die jüngeren, wie Axel Witt, Jürgen Tielking, Hartmut Schmiegel, Uwe Kramme und Udo Schacht kamen vor 25 Jahren dazu, und die „Nachwuchslente“, Thomas Köhler und „Hotti“ Döbler, müssen zwar immer noch die Tore tragen, sind aber auch schon ewig lange dabei.

Daß da so einiges zusammengesponnen wird, wenn diese Truppe zusammenhockt, keine Frage. Aber in einem haben die wackeren Oldies ganz bestimmt Recht. Hätten sie damals, als sie noch flotter geschwommen sind, so überlegt gespielt wie heute, hätten sie öfter als Sieger angeschlagen. Ja, und wenn sie heute noch so schwimmen könnten, dann ...



GOLDIES. Von wegen Oldies, wir sind Goldies, meinen die Wasserballer des GSV seit dem souveränen Titelgewinn in der Bezirksklasse. Wolfgang Ellerbeck, Thomas Köhler, Andreas Lüdke, „Hotti“ Döbler, Eckhard Brune (vorne von links), Rainer Pallkötter, Jürgen Tielking, Uwe Kramme, Axel Witt, Udo Schacht und Hartmut Schmiegel bringen auf jeden Fall eine Menge Erfahrung ins Wasser.



AKTIONEN. Die GSV-Jugend feiert gerne Karneval (Bild oben), wagt sich gelegentlich mit Skiern in das Wasser (Bild links) und hat natürlich nichts zu befürchten, wenn der Nikolaus kommt (Bild rechts).



Der Jugendausschuß des GSV organisiert Aktivitäten außerhalb des Sportes

Das Angebot reicht vom monatlichen Jugendtreff bis zum Weihnachtsbacken

Von Gaby Schmitz

Zu den Dingen, die sich in den 90 Jahren Gütersloher Schwimmverein sehr verändert haben, gehört die Jugendarbeit. Blieben die Aktivitäten außerhalb des Sports früher völlig dem privaten Engagement überlassen, hat der GSV nun schon seit fast 30 Jahren einen Jugendausschuß. Bot der früher Freizeiten, Winterfeste, Weihnachtsschwimmen, Auslandsfahrten, Bootshausfeten, Jugendherbergswochenenden etc. an, bei denen sich die Jugendlichen außerhalb des Wassers amüsieren und wohl fühlen konnten, hat sich bis heute doch noch einiges geändert.

Der aktuelle Jugendausschuß des Gütersloher Schwimmvereins besteht aus der Jugendwartin, dem Jugendwart und sieben Beisitzern. Bei allen außersportlichen Veranstaltungen haben die mit Sicherheit ihre Finger im Spiel. Außersportliche Veranstaltungen in einem Sportverein, was ist denn das? Na, ganz einfach, alles was nicht mit Training und

Wettkämpfen zu tun hat. Da sind zum Beispiel die Aktivitäten, die traditionell jedes Jahr wieder angeboten werden. Der Lumpenball zum Beispiel. Diese GSV-Karnevalsfeier hatten wir in diesem Jahr sogar um eine abendliche Disco erweitert. Oder die Maifahrt, die Jahr für Jahr am 1. Mai exakt um 11 Uhr am „Türmer“ gestartet wird, aber 1996 zum ersten Mal wegen Mangel an Beteiligung ausfiel. Traurig, traurig...

Aber da kommt ja noch die Weihnachtsfeier, zu der auch stets, egal ob auf dem Eis oder im Wasser, unser guter alter Nikolaus erscheint.

Dann gibt es Aktionen, die zwar ab und zu wiederholt werden, jedoch nicht zum festen Jahresplan gehören. Zum Beispiel das Bastelwochenende in einer Jugendherberge für die kleineren Mitglieder des GSV, oder das Weihnachtsbacken, oder das Knusperhäuschen bauen wie 1995, oder das Wasserskiwochenende, das im letzten Jahr

bei den Jugendlichen trotz naßkalter Witterung zum Hit wurde.

Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr einige Aktivitäten des Bezirksjugendausschusses im GSV anbieten können, die auf die breite Masse der Vereinsmitglieder ausgerichtet sind. Dazu zählen die Fahrt nach Elspe zu den Karl-May-Festspielen für die Jüngeren und ein Kanuwochenende in Lippstadt für alle Ältern (ab 14 Jahre).

Tja, und dann gibt es in der der Jugendarbeit des Schwimmvereins seit 1995 auch noch den Jugendtreff, jeweils am letzten Freitag des Monats im Jugendheim Spexard, Verler Straße. Und der ist wirklich ein Kapitel für sich. Dieses Jugendheim bietet mit Videoraum, Küche, Tischtennisraum, Billard- und Kickertischen, Discoroom, Spielen, Außengelände, Grillplatz, Werk- und Bastelgelegheiten nämlich unheimlich viele Möglich-

keiten, sich zu beschäftigen.

Für die Zukunft sind wir schon schwer am planen, was wir denn noch so alles anstellen können. Vielleicht eine Fahrt in einen Freizeitpark? Doch die gab es ja auch schon mal. Oder eine außersportliche Zusammenarbeit mit anderen Vereinen? Ach ja, im Moment starten wir gerade den Versuch, die Vereinszeitung wiederzubeleben.

Eigentlich gibt es im Schwimmverein wirklich genug Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen. Aber eines können wir, können auch alle folgenden Jugendausschüsse nicht entbehren: Unsere Kinder und Jugendlichen. Denn eines ist doch wohl klar, eine Maifahrt mit vier Kindern ist ein Witz, und ein Jugendtreff mit drei Besuchern, die auch noch zum Jugendausschuß gehören, das ist auch nicht das Gelbe vom Ei. Aber der GSV, das ist doch wohl mehr als Schwimmen, oder?

Der Gütersloher Schwimmverein hat immer noch eine „Fußballabteilung“, aber Aus den „Nordbad-Kickern“ sind Freitag-abend-Hallenbolzer geworden

Von Uwe Kramme

Mit den Fußballern des Gütersloher Schwimmvereins ist es vorangegangen. Seit knapp 20 Jahren leisten sie sich nun schon Turnschuhe, spielen sie freitags abends in der Sporthalle Pavenstadt und rennen nicht mehr barfuß im Nordbad hinter dem Ball her. Manche trauern den guten alten Zeiten allerdings noch ein bißchen hinterher. Mindestens dreimal in der Woche wurde in der heißen Phase das selbst zusammengeschweißte Tor in die Liegewiese gerammt, wurde gewählt und oft genug bis zum Einbruch der Dunkelheit gekickt.

Mit dem kleinen Barfußspielchen, das vor allem bei den Wasserballern schon zu Parkbadzeiten beliebter war als das Training, insbesondere das ohne Ball, wurde es weniger, als der Ehrgeiz wuchs. 1981, der GSV hatte sein 75-jähriges „heiliges“ die Fußballer

des Schwimmvereins längst einen anderen Termin. Samstags nachmittags wurde „auf Pavenstadt“ gekickt. Mit richtigen Fußballschuhen, aber oft genug immer noch auf selbstgebastelte, weil kleinere und besser zu verteidigende Tore. Später, etliche „Nichtschwimmer“ wie Hermann Feldmeier, Dieter Fedler, Rudolf Witlake, Albrecht Nitschke oder Raimund Vornbäumen hatten sich bei den „Nordbad-Kickern“ längst „freigeschwommen“, wurde der Termin auf den Sonntag morgen gelegt. Am Freitag abend stand ja Hallenfußball auf dem Programm und zweimal hintereinander, das wurde einigen denn dann doch zu viel, schon wegen der langen, obligatorischen Mannschaftssitzungen.

Geblieben sind beide Termine. Aber draußen, mittlerweile wird am LAZ Nord gespielt, „tauchen kaum noch richtige Badekappen auf“,

so der Spott von Axel Preuß, einem der schon lange mittuenden FCG-Altligaspieler. Gleichwohl hat Preuß immer gerne mit den GSVern gekickt. Außer in deren Element, barfuß auf der Liegewiese oder eben auf kleine Kästen in der Halle.

Freitag für Freitag werden die in der Sporthalle der Grundschule Pavenstadt von den immer gleichen Leuten für ein schweißtreibendes Spielchen aufgestellt. Wer einmal mitbekommen hat, wie leidenschaftlich sich diese Truppe darüber streiten kann, ob der Ball „drin“, „nicht drin“, „am Pfosten“ oder sonstwo gewesen ist, der kann sich einfach nicht vorstellen, daß sie anschließend stets friedlich und vor allem leise am Stammtisch im „Bremer Schlüssel“ zusammenhockt. Einmal im Jahr unternehmen die verschworenen „Freitag-abend-Hallenbolzer“ des GSV indes sogar eine Mannschaftsfahrt, bei

der nach jeder zweiten „Saison“ auch die Frauen mitdürfen. Vorbereitung ist schließlich alles, denn Sylvester 1999 wollen sie ja alle zusammen und mit Kind und Kegel feiern, beim Skifahren wohlgermerkt. Wenn das mal gut geht, denn wenn man so sieht, wie es schon beim Fußball rundgeht...

Den harten Kern der GSV-Kicker stellen traditionsgemäß die Wasserballer. Andere, wie Klaus-Detlef Heinrich, Manfred Wolf, Rolf Klaußmeier oder „Schwager Dieter“, sind immerhin lange genug dabei, um sich bei den lebhaften Diskussionen über Fouls und Anstellerei, Fehlpässe, vorgegebene Chancen und richtige Taktik auch einmal zu Wort melden zu dürfen. Aber die „Nichtschwimmer“ müssen halt stets damit rechnen, daß sie einmal ins Wasser „dürfen“, um endlich auch bei „Thema Nummer zwei“ mitreden zu können.



STRAHLEMÄNNER. Der flotte Kick in der Sporthalle der Grundschule Pavenstadt ist für diese Herren stets der Auftakt zu einem fröhlichen Freitag abend. Fotografen Ulrike Schmiegell lächeln hier Klaus-Detlef Heinrich, Udo Schacht, Rainer Pallkötter, Dieter Schulze, Rolf Klaußmeier (hinten von links), Wolfgang Ellerbeck, Eckhard Brune, Hagga Schmiegell und Manfred Wolf an.

Die „Eröffnungsfeier der neuen Badeanstalten“
des Naturheilvereins am 29. Juli 1906 regte gleichzeitig zur
Gründung des Gütersloher Schwimmvereins an:

Naturheilverein.

Sonntag, den 29. Juli, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Eröffnungsfeier der neuen Badeanstalten

unter gütlicher Mitwirkung
der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr und des Bielefelder Amateur-Schwimmklubs.

Programm:

1. Musikstück.	3. Besichtigung der Anlagen.
2. Weiherrede.	4. Musikstück.
5. Schwimmvorführungen.	

Zu dieser Feier sind Mitglieder, Freunde und Gönner freundlichst eingeladen; Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr ab:

Grosses Schausehswimmen des Bielefelder Schwimmklubs.

Hierzu Eintrittspreis à Person 25 Pfg.

Der Vorstand.



EHRUNGEN. Anlässlich seines 90jährigen Bestehens richtete der Gütersloher SV den Bezirkstag 1996 des Schwimmverbandes Ostwestfalen-Lippe aus. Natürlich wurden bei dieser Gelegenheit die besten OWL-Schwimmer und verdiente Funktionäre geehrt. Rüdiger Hartmann, Geschäftsführer des Verbandes, und Schwimmwart Holger Bruchmann nahmen die Auszeichnungen vor. Dem Fotografen stellten sich vor dem Gästehaus für Jugend und Sport in der Dalkeue Rüdiger Hartmann, Daphne Fuchs, Bettina Buchholz, Sascha Brinkhoff, unser Marcus Stenner, der jetzt für die SG Delphin Ems schwimmt, Holger Bruchmann, Bernd Bittner unsere Kampfrichterin Ilka Funk, Theo Umlauf (vorne von links), Hermann Walkenhorst, Ulrike Urbaniak und Dirk Ramhorst (hinten von links).

DIE
WELLE
GÜTERSLOH

*Schünmi:
Entspannen, erholen -
die Seele baumeln lassen.*



SWG

STADTWERKE
GÜTERSLOH

82-2164



IHR EINSATZ IST BESTIMMT KEIN SCHLAG INS WASSER.

Wer gut im Rennen liegt, geht bestimmt nicht baden – weder im Sport noch beim Geld. Bevor Sie dabei ins kalte Wasser springen, fragen Sie besser uns.

wenn's um Geld geht
Sparkasse

